

umweltfairbund

Das Magazin für Verkehr und Umwelt in der Region Starkenburg

Wahljahr 2009 Europawahl und Bürgerentscheid in Darmstadt

Mitgliederversammlungen:
VCD KV Darmstadt am 21. März 2009
BUND Darmstadt am 23. März 2009
BUND Odenwald am 16. April
BUND Höchst am 16. April
ADFC Darmstadt am 28. April 2009



Liebe Leserin, lieber Leser,
 die Hessische Landtagswahl ist entschieden, aber die Europawahl liegt vor uns. Wie sich das zukünftige Europaparlament zusammensetzt hat erheblichen Einfluss auch auf deutsche, hessische und kommunale Entscheidungen - für oder gegen Natur und Umwelt, im Bereich der Landwirtschaft oder auch im Wasserbereich: so sollen unsere Bäche, Flüsse, Seen und das Grundwasser nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie bis zum Jahr 2015 wieder überall einen guten ökologischen Zustand erlangen und unsere Luft soll wieder ein bisschen sauberer und gesundheitsverträglicher werden. Viele Entscheidungen für oder gegen die Natur, für die Verteilung der finanziellen Mittel und nicht zuletzt eine für alle Mitgliedsstaaten gleichermaßen geltende Rahmen-Gesetzgebung wird überregional entschieden. Deshalb ist es auch für uns (in Südhessen) nicht gleichgültig, welche politischen Parteien Mehrheiten im Europäischen Parlament haben. Auch hier gilt: Wählen gehen für Natur, Umwelt und Klimaschutz!
 In Darmstadt haben Bürgerinnen und Bürger am 7. Juni einen doppelten Grund ins Wahllokal zu gehen: sie können gleichzeitig mit der Europastimmabgabe in einem ersten Darmstädter Bürgerentscheid gegen den Bau der Nordost-„Umgehung“ votieren. Die umweltfairbund informierte bereits ausführlich über diese Planung, die von BUND, VCD, Pro Bahn, Greenpeace, ADFC, Bürgerinitiativen und Verkehrsvereinigungen, Naturschützern sowie manch einer politischen Partei abgelehnt wird. Sie löst keine Verkehrsprobleme aber schafft neue. Spannend wird es auch bei der ICE-Neubaustrecke zwischen Frankfurt-Flughafenbahnhof und Mannheim. Anfang des zweiten Quartals soll die Bürgerbeteiligung im ersten von vier Planungsabschnitten im Bereich Frankfurt-Sportfeld bis nördlich Erzhausen starten. Bis dann der zweite Abschnitt, die Anbindung Darmstadts bis zur nördlichen Grenze des Landkreises Bergstraße folgt, wird noch viel diskutiert werden. Insbesondere deshalb, da gleichzeitig mit dem Bahntrassenbau die Autobahnen massiv verbreitert werden sollen. Diskutieren Sie mit uns!

Ihre Hanna Wittstadt

Inhaltsverzeichnis

Europawahl und Bürgerentscheid zur NOU in Darmstadt 3

Planfeststellungsverfahren für ICE NBS Rhein/Main – Rhein/Neckar 3

Veranstaltungen im Vorfeld des Bürgerbegehrens gegen den Bau der Nordostumgehung Darmstadt 7

Wie weiter mit dem Darmbach? 8

WRRL: Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungspläne liegen aus 8

Jahreshauptversammlung 2009 des BUND Ortsverband Darmstadt 10

IG Güterhalle Höchst verabschiedet letzten Fahrdienstleiter 11

Termine 2009 des BUND Höchst 11

ADFC: Resolution zum Radweg an der Felsnase 12

Neue Wege für Arheilgen 12

Mitgliederversammlung des ADFC Darmstadt 13

Endlich Fahrradboxen am Arheilger Bahnhof 13

ADFC begrüßt die Ernennung eines Radverkehrsbeauftragten 14

Radfahrer auf die Fahrbahn ?! 14

Vielfältiges Veranstaltungsprogramm von Ahornblatt 15

Touren & Termine ADFC Bergstraße 16

ADFC Bergstraße: neuer Vorstand 17

Odenwälder in Darmstadt unerwünscht 18

Lokale Agenda Pfungstadt aktiv 18

Jahreshauptversammlung VCD Darmstadt-Dieburg mit anschließender Fahrrad-Exkursion 19

Energiespartipps für Fortgeschrittene 20

Rubriken

Editorial 2

Impressum 2

Monatliche Termine 17

Termine in der Region 21

Private Kleinanzeigen 22

Kontaktadressen Region 23

Geschirrverleih des BUND 23

Impressum

Herausgeber: umweltfairbund SÜDHESSEN ist die Zeitschrift des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), KV Darmstadt-Dieburg e.V., Darmstadt, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Darmstadt e.V., Bergstraße e.V., Odenwald, Groß-Gerau und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) OV Darmstadt, KV Odenwald

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: für Mitglieder im Beitrag der Verbände enthalten; für Nichtmitglieder 6,40 Euro im Jahr, Einzelheft 1,60 Euro

ufb-Bankverbindung Konto 23 010 758 bei der Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50

ufb-Abo Abbuchungserlaubnis (siehe Rechnungsfragen) oder Einzahlung von 6,40 Euro mit Adressangabe

Spenden: direkt an die Mitgliedsverbände, siehe Kontaktseite hinten im Heft

Redaktion: Anschrift, Fax, eMail, Fon siehe unten und Kontaktseite bei ADFC, BUND, VCD ViSDp Peter Rieken (pit), Brigitte Martin (bm), Uwe Schuchmann (uds), Linda Smith (lis), Frank Ludwig Diehl (fld), Jörg Urban (JU), Christian Eckert (ce), Dirk Schmidt (ds), Harald Hoppe (hh), Claudia Wasmund (cw), Burkhard Walger (bw), Hanna Wittstadt (hw), Petra Degenhard (pd), Stefan Spiekermann (stsp).

Titelfoto: Monika Albert, pixelio.de

Nr. 1/2009 - 17. Jahrgang

Verlag: VCD Verlag umweltfairbund, Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt

Satz und Layout: Burkhard Walger, Brigitte Martin

Belichtung und Druck: Druckwerkstatt Kollektiv GmbH, 64291 Darmstadt-Arheilgen

Adressänderungen: bitte den Mitgliederverwaltungen der Verbände mitteilen (siehe Kontaktseite am Heffende)

Rechnungsfragen: Jürgen Eckwert Weidenteilung 8, 64342 Seeheim-Jugenheim Fon 06257 869393 eMail jeckie@t-online.de

Anzeigen/Technik: Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt Fon 06151 37931 • brigitte.martin@bund.net www.bund-darmstadt.de > Mitgliederinfo >ufb

Auflage: 4.300 Exemplare Gedruckt auf 100% Recyclingpapier Reprint 130g (Umschlag) und Resaoffset 80g (Innenteil). Es gilt die Preisliste Nr. 6 vom 01.01.2008

Anzeigenschluss 2-2009 am 20.05.2009 Redaktionsschluss 2-2009 am 10.05.2009 Das nächste Heft erscheint am 02. Juni 2009. Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Belegexemplar gerne gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

Postvertriebsstück D 9866 ISSN 1611-1362

Wahljahr 2009

Europawahl und Bürgerentscheid in Darmstadt

Planfeststellungsverfahren zur ICE-Neubaustrecke beginnen

Die Hessische Landtagswahl ist entschieden, aber die Europawahl liegt vor uns. Wie sich das zukünftige Europaparlament zusammensetzt hat erheblichen Einfluss auch auf deutsche, hessische und kommunale Entscheidungen.

bm . Viele Entscheidungen für oder gegen die Natur, für die Verteilung der finanziellen Mittel und nicht zuletzt eine für alle Mitgliedsstaaten gleichermaßen geltende Rahmen-Gesetzgebung wird überregional entschieden. Deshalb ist es auch für uns (in Südhessen) nicht gleichgültig, welche politischen Parteien Mehrheiten im Europäischen Parlament haben. Auch hier gilt: Wählen gehen für Natur, Umwelt und Klimaschutz - und nicht zu Hause bleiben!

In Darmstadt haben Bürgerinnen und Bürger am 7. Juni einen doppelten Grund ins Wahllokal zu gehen: sie können gleichzeitig mit der Europastimmabgabe in einem ersten Darm-



städter Bürgerentscheid gegen den Bau der Nordost-„Umgehung“ votieren. Die umweltfairbund informierte bereits ausführlich über diese Planung, die von BUND, VCD, Pro Bahn, Greenpeace, ADFC, Bürgerinitiativen und Verkehrsvereinigungen, Naturschützern sowie manch einer politischen Par-

tei abgelehnt wird. Sie löst keine Verkehrsprobleme aber schafft neue. Auf der nächsten Seite finden Sie daher ein Falblatt der BI ONO, die dort ihre Vorstellungen von Bausteinen einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik kurz und bündig darlegt.

Planfeststellungsverfahren für ICE NBS Rhein/Main – Rhein/Neckar

BUND Hessen bereitet sich auf Verfahren vor

Im Jahr 2004 wurde mit den landesplanerischen Beurteilungen der Regierungspräsidien Darmstadt in Hessen und Karlsruhe in Baden-Württemberg das Raumordnungsverfahren zur ICE Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar (ICE NBS RM-RN) zwischen Frankfurt und Mannheim abgeschlossen. Der BUND lehnt die ICE NBS nicht ab, wird aber in den Verfahren der in vier Planungsabschnitten geplante Trasse darauf dringen, im Hinblick auf Natureingriffe, Ausgleich bzw. Kohärenzmaßnahmen die Trasse zu optimieren und die Belastungen durch Lärm und Verlust von Naherholung für die Menschen zu minimieren.



Die rund 85 Kilometer lange ICE NBS RM-RN zwischen Frankfurt-Flughafen und Mannheim als Lückenschluss im transeuropäischen Netz insbesondere zwischen Frankfurt und Stuttgart soll in vier räumlichen und zeitlich aufeinander folgenden Planungsabschnitten und Planungsverfahren von Norden her realisiert werden.

Ziel der Bahn ist die Inbetriebnahme der Strecke im Jahr 2017. Die Haupttrasse der ICE NBS soll nördlich Darmstadts in enger Bündelung mit der A5, südlich des Darmstädter Kreuzes mit der A67 geführt werden. Zusätzlich zur ICE NBS soll nördlich von Langwaden (Kreis Bergstraße) noch der Ausbau der A 67 um weitere zwei Spuren erfol-

gen. Die Planungen der Bahn und des Autobahnausbau werden vom Eisenbahnbundesamt (EBA) als Planfeststellungs- und Genehmigungsbehörde mit dem Amt für Straßen und Verkehrswesen (ASV) koordiniert, das Regierungspräsidium Darmstadt übernimmt die Koordination der einmonatigen Offenlage der Planunterlagen in Südhessen.

Der Autobahnausbau stützt sich auf einen – ohne Umweltverträglichkeitsverfahren - durchgeführten Planfeststellungsbeschluss aus den 1970er Jahren. Sehr zweifelhaft ist, ob alle Vorhaben des ASV von diesem Beschluss gedeckt sein können, so werden im Raum Darmstadt-Weiterstadt gigantische Neuplanungen vorgenommen wie der komplette Umbau des Autobahnanschlusses Weiterstadt mit gesonderten LKW-Führungsspuren, der Abriss und Neubau von Autobahnbrücken und erheblichen Eingriffen in Natur und Landschaft.

Voraussichtliche Planungsschritte

Wohl im 2. Quartal 2009 beginnt die Bürgerbeteiligung für den ersten, nördlichen rund 13 Kilometer langen Planungsabschnitt, für den die Deutsche Bahn AG die Planunterlagen beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) in Frankfurt am 23. Dezember 2008 einreichte. Anschließend werden sie dem RP Darmstadt übergeben.

Der erste Abschnitt beginnt südlich des Bahnhofs Frankfurt Stadion und endet an der Grenze zwischen Mörfelden (Landkreis Groß-Gerau) und Erzhäusen (Kreis Darmstadt-Dieburg).

Von Norden kommend soll lt. Bahn zunächst die vorhandene Riedbahn viergleisig ausgebaut werden. Hierzu sind Anpassungen der Fußgängerunterführung sowie der Bau eines neuen Mittelbahnsteigs für den Regionalverkehr im Bahnhof Zeppelinheim notwendig. Darüber hinaus ist geplant, in diesem Bereich die Schallschutzmaßnahmen weiter auszubauen. Südlich von Zeppelinheim sind neben dem Bau

der beiden neuen Gleise in diesem Abschnitt die mehr als 30 Brücken zu erweitern beziehungsweise neu zu bauen. Mit ersten Arbeiten soll im Jahr 2010 begonnen werden.

Anschließend sind nach jetzigem Kenntnisstand zu erwarten, Verzögerungen aber sehr wahrscheinlich, da die Planungen sicherlich nicht unabgestimmt zwischen Bahn und Autobahn-Vorhabensträgern genehmigt werden können,

- im 2. Quartal 2009 der zweite Abschnitt Erzhausen – Darmstadt - bis zur Landkreisgrenze Darmstadt-Dieburg im Süden,
- Ende 2009 Planung im Landkreis Bergstraße bis hinter Einhausen/Lorsch,
- Ende 2009 oder im Anfang 2010 der Abschnitt mit der Anbindung Mannheims.

Zu erwarten ist, dass das EBA Planungen in den Streckenabschnitten vorlegen wird, die weder den Menschen (z.B. Lärm, Erschütterung, Erholung) noch der Natur (z.B. Zerschneidungs- und Zwickelflächen, Wald, Waldfolgeschäden, FFH-/VS-Gebiete und -Arten) gerecht werden und lediglich das absolute Minimum an rechtlich vorgeschriebenen Planungsanforderungen enthalten.

Die Menschen in der Region - einschließlich der Naturschutzverbände und der Kommunal-, Kreis- und Lan-



Einher mit dem Bau der ICE-Trasse geht nördlich von Langwaden die Verbreiterung der Autobahn A 67 um zwei Fahrspuren. In Höhe nördlich des August-Euler-Flugplatzes sind - wie jetzt erst bekannt wurde - weitere große Straßenbaumaßnahmen zu erwarten wie sie wohl schwerlich durch 30 Jahre alte Planfeststellungsbeschlüsse gedeckt sind.

despolitik - müssen daher zusammenhalten, um Zugeständnisse des Bundes und der Bahn im Hinblick auf den Schutz vor gesundheitsschädlichem Lärm und massiven Eingriffen in die Natur und in die Naherholungsumgebung zu erhalten. Die Beschlüsse der Beiräte an der Bergstraße insbesondere zum Tunnel Jägersburger Wald/Lorsch/Einhausen und zum Wissenschaftsshuttle auf der Main-Neckar-Bahn für den stündlich in Darmstadt haltenden ICE sind in ihrem Sinne. Auch die

Bedingungen der Stadt Darmstadt zur Schonung von künftigen Gewerbegebiet und Westwald gehen in die richtige Richtung. Nur der Verzicht auf eine Südausschleifung (oder ein hier unwirtschaftlicher bergmännischer Tunnel) würde diese Bedingungen erfüllen. Letztendlich wird die Finanzierung über notwendige zusätzliche Maßnahmen wie Tunnel, Grünbrücken und Planungsminimierungen durch durchgehend kleine Abstände zwischen ICE-Trasse und Autobahn durch unsere PolitikerInnen getroffen.

Beim Erarbeiten der Stellungnahmen in den einzelnen Planungsabschnitten wird der BUND wiederum wie schon im Raumordnungsverfahren mit anderen Verbänden, insbesondere dem NABU, zusammenarbeiten und wie schon zuvor die Interessen der Menschen und der Natur in der Region vertreten, Hilfe und Anregungen von vor Ort sind stets willkommen.

Mehr Infos:
www.bund-hessen.de/ice
www.bund-darmstadt.de
www.bund-bergstraße.de

Ansprechpartnerin des BUND Hessen: Brigitte Martin,
brigitte.martin@bund.net



Die ICE-Neubaustrecke ist Teil eines europäischen Schnell-Verkehrs-Netzes und schließt ein Nadelöhr im Fernverkehr.

Vorschläge für ein Darmstädter Verkehrskonzept ohne Nordostumgehung

kurzfristig

ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr)

- Jobtickets voranbringen
- kostenlose ÖPNV-Schnupperkarte für alle
- ganzzährige Aufbewahrungs- und Bringdienste für Einkaufsgepäck für Stadtkunden ohne Auto
- Finanzierung wirksamer Werbekampagnen zu den Vorteilen des ÖPNV
- Mobilitätserziehung in der Schule

Fuß- und Radverkehr

- Bürgersteige sind Gehwege und keine Parkstreifen
- Fußgänger/innen bei Ampelschaltungen gleich berechtigt behandeln
- Lücken im Radwegenetz schließen und Gefahrenstellen für Radfahrer/innen beseitigen, z.B. Bereiche in der Heideberger Strasse und der Dieburger Strasse
- Einrichtung eines Radverkehrs- und Fußgänger telefons, das die Anliegen der Bürger/innen sammelt und weiterleitet
- Mobilitätserziehung in der Schule

Pkw / Lkw

- intelligente Beeinflussung des Verkehrs und des Parkverhaltens durch Verkehrsleitsysteme
- Stadtverträgliche Geschwindigkeitsbegrenzungen, ausgerichtet am Sicherheitsbedürfnis und an der Optimierung des Verkehrsflusses
- konsequente Bestandspflege/Sanierung der Hauptverkehrsstraßen, wo nötig
- Reduzierung von Lärm und Feinstaub durch konsequente Kontrolle des LKW-Durchfahrtsverbots
- Förderung von Fahrgemeinschaften
- Lkw-Maut auf der B26

mittelfristig

ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr)

- Bessere Fahrplanabstimmung am Hauptbahnhof
- vorrangiger Ausbau des ÖPNV in Verbindung mit Park+Ride im Umland
- Busspur Mühlital - Böllentalflörl
- Regionalbusse attraktiver machen durch Direktverbindung zu Merck und ins Industriegebiet
- engere Taktung zur Hauptverkehrszeit
- höchstens 400 m bis zur nächsten Haltestelle
- günstigere Fahrpreise des ÖPNV/ günstige Monatskarte / **Bürger ticket für alle**
- Verbesserte Anbindung des Flughafens
- Sammeltaxis zur Vernetzung der Stadtteile
- Vorrang des ÖPNV bei der Mittelvergabe der öffentlichen Haushalte

Fuß- und Radverkehr

- Verkehrssicherheit der Fußgänger und Radfahrer verbessern
- Ausbau einer hochwertigen Radverkehrsinfrastruktur, incl. (überdachte, abschließbare) Fahrradstellplätze
- Veränderung der Stellplatzverordnung zugunsten von verpflichtenden Fahrradabstellplätzen

Pkw / Lkw

- Weitere Stärkung von Carsharing in dicht bewohnten Stadtteilen, ebenso im Umland
- Flüsterasphalt auf vielbefahrenen Straßen
- Lärmschutz auf den Hauptverkehrsstraßen als Teil der Baulast verankern

langfristig

ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr)

- **Bus-Spuren** staufrei / mit Vervollständigung der Vorrangschaltung
- **Neue Straßenbahnlinien z.B. zum Ostbahnhof und ins Umland** nach sorgfältiger Kosten-Nutzen-Analyse
- **S-Bahn**: 15-Minuten-Takt nach Frankfurt
- **Eisenbahn**:
 - Kosten-Nutzen-Analyse für die Erweiterung der Kapazität der Odenwaldbahn
 - Intensivierung des Regionalverkehrs nach Frankfurt, Mainz, Mannheim, Heidelberg, Aschaffenburg
 - Aufwertung der Stadtteilbahnhöfe in Darmstadt und der Region, evtl. auch neue Haltepunkte

Fuß- und Radverkehr

- Verbesserungen und Ergänzungen zu einem flächendeckenden Fuß- und Radwegenetz in der Stadt und in die Erholungsgebiete

Pkw / Lkw

- Erhalt und Reaktivierung von Gleisanschlüssen bei Unternehmen im Umland und für die Müllverbrennungsanlage
- Gütertransport auf der Schiene stärken
- Möglichkeit von Güterverteilzentren für Darmstadt und die Region ausloten
- Lkw-Leitsysteme für Darmstädter Großunternehmen

Verfasser: AG Verkehrsentwicklung
Bürgerinitiative ONO! Darmstadt Ohne Nord-Ostumgehung!
www.nordostumgehung.de

V.i.S.d.P.: Brigitte Gotthold, Obere Mühlstr. 5, 64291 Darmstadt

Spendenkonto: BUND Darmstadt

Kto.: 11 00 22 34

BLZ: 508 501 50 (Sparkasse Darmstadt)

Spendenzweck: "ONO! – Spendenquittung erbelten"

Die Freiheit, die wir meinen ...

Ausbau von Bus- und Straßenbahnverkehr

... erfordert andere Gewohnheiten bei der Mittelzuteilung in öffentlichen Haushalten. Wir brauchen einen politischen Willen und eine verkehrspolitische Vernunft, die Darmstadt und den Landkreis mittels Bus, Straßenbahn und Bahn noch besser verbinden.

Fuß- und Radverkehr

... setzt auf Bewegung, die entspannt, gesund hält und den unmittelbaren Kontakt mit Stadt und Menschen fördert. Der Ausbau des Rad- und Fußverkehrs bietet die Chance, mit geringen Mitteln eine erhebliche Verbesserung des Lebensgefühls zu erreichen.

zukunftsfähiger Pkw-Verkehr

... bedeutet flüssigen Verkehr mit weniger Lärm und geringerem Schadstoffausstoß. Tempo 30 (außer auf Bundesstraßen und Straßen mit Radwegen) bringt mehr Verkehrssicherheit und Schutz für alle Verkehrsteilnehmer.

Lkw-Verkehr

... darf nur dort sein, wo unbeschränkte Durchfahrt nicht mit den berechtigten Interessen der Stadt und ihren Bewohnern kollidiert. Langfristig und überregional heißt die Lösung: massive Stärkung des Güterschienenverkehrs. Keine Verbeugung vor scheinbaren Spatzwängen, welche Natur, Gesundheit und Klima aus dem Auge verlieren. Sowie: konsequente Umsetzung und Kontrolle des Durchfahrverbots für Lkw in Darmstadt!

... beinhaltet auch die Freiheit,
kein Auto haben zu müssen.

BI ONO! setzt auf Vernunft und Fairness im Verkehr

Bürger sind Mitbauherren ihrer Stadt:

Mit diesem Falblatt machen wir Möglichkeiten für eine Verkehrspolitik ohne Nordostumgehung bekannt. Welche Vorschläge haben Sie, die Mobilität in unserer Stadt zu gestalten?
Schreiben Sie an

BI-ONO@web.de

Ihre Vorschläge werden auf Wunsch (mit oder ohne Namensnennung) auf unserer Homepage veröffentlicht.

www.nordostumgehung.de

Machen Sie Ihre Entscheidung gegen die Nordosttrasse deutlich! Gehen Sie am 7. Juni 09 zum Wahllokal!

Die Frage, über die alle Wahlberechtigten Darmstadts abstimmen dürfen, lautet:

"Sind Sie dafür, dass der Beschluss zur Vorlage 2007/0295 Bebauungsplan N59-Nordostumgehung (Satzungsabschluss) der Stadtverordnetenversammlung vom 30. September 2008, die Nordostumgehung zu bauen, aufgehoben wird, also die Trasse Nicht gebaut wird?"

Ein JA beim Bürgerentscheid bedeutet ein NEIN zur Nordostumgehung!

Darmstadt atmet auf -
Mobilität neu gestalten

- menschlich
- intelligent
- klimaschonend

Darmstadt
Ohne
Nord-
ostumgehung

Bürgerinitiative ONO!

Mobilität in Darmstadt
neu gestalten



Verkehr ist Bewegung
Kommunikation
Freiheit

Veranstaltungen im Vorfeld des Bürgerbegehrens gegen den Bau der Nordostumgehung Darmstadt

Zusammen mit der Europawahl am 7. Juni 2009 soll in Darmstadt der Bürgerentscheid zum Bau oder Nicht-Bau der Nordost-„Umgehung“ Darmstadt stattfinden. Im Vorfeld gibt es einige Info-Veranstaltungen.

Bürgerversammlung der Wissenschaftsstadt zum Bürgerentscheid

Die Versammlung am Montag, 16. 3. 2009 im Justus-Liebig-Haus beginnt offiziell um 19.00 Uhr. Bereits vorher können sich Interessierte an Infoständen im Foyer informieren.

Info- und Diskussionsveranstaltungen in Gemeindehäusern

Es wurden folgende Termine fest vereinbart:

- DI, 24.3. Michaelsgemeinde, Liebfrauenstr. 6
- MO, 20.4. Kreuzkirchengemeinde, Jakob-Jung-Str. (Arheilgen)
- MO, 27.4. Martin-Luther-Gemeinde, Müllerstr. 28
- FR, 8.5. Andreasgemeinde, Paul-Wagner-Str. 70
- DI, 12.5. St.Jakobsgemeinde, Bartningstr. 40 (Neu-Kranichstein)
- DO, 14.5. Südostgemeine, Herdweg / Ecke Heinrichstr.

jeweils um 19.30, jeweils mit der Vorführung des Films beginnend.

Etwa 10 Tage vorher wird nahe diesen Orten mittels Plakaten auf diese Veranstaltungen hingewiesen, in den Zeitungen werden sie unter „Termine“ geschaltet.

Auch hierfür bittet ONO! um Bekanntmachung über die jeweiligen Verteiler!

Ob eine Veranstaltung im „Offenen Haus“ sich mit dem geplanten Vortrag von Prof. Monheim verbinden lässt, wird noch geprüft.

Jazz im Herrngarten

Für SA, 23.5., hat die BI ONO eine Jazz-Formation gewinnen können, die ab 14.00 in der Muschel im Herrngarten für unser Anliegen spielt.

Es sind Info-Stände beantragt:

- SA, 25. April;
- 2.,9.,16., 23. und 30. Mai.,
- 6. Juni. am Weißen Turm, 10-16 Uhr
- SO, 3., 10., 17., 24. und 31.Mai am Löwentor, 14-18 Uhr
- SA, 23. Mai. im Herrngarten bei der Konzertschale, 13 - 16 Uhr
- SA alle Maisamstage Friedrich-Ebert-Platz /Tengelmann, 10-13 Uhr

Hierfür werden StandbetreuerInnen noch dringend gebraucht! Bitte bei der BI ONO melden!

Trassenbegehung

Für den Himmelfahrtstag, 21. 5. , wird eine Kombination von Trassenbegehung im Ostwald und Fahrt mit der Museumsbahn geplant.

Ohne Moos nix los

Die BI ONO lädt alle ein, sich zu informieren, aber bittet auch um Spenden, da nicht alles kostenfrei zu bekommen ist und bis zum 7. Juni sicherlich noch mehr Infomaterial erforderlich wird.

Weitere Informationen stehen im Internet auf der Homepage der BI ONO unter www.nordostumgehung.de und beim BUND Darmstadt, www.bund-darmstadt.de

Nächster Vortrag zu Solarstrom in Kooperation von BUND, inek Solar AG und vhs am Dienstag, 23. Juni 2009 um 19.30 Uhr im Justus-Liebig-Haus Darmstadt



Solare Energietechnik

Kommen Sie auf die
Sonnenseite der Energie ...
 ... und errichten Sie Ihr eigenes Kraftwerk !

- ◆ Schlüsselfertige Solarstromanlagen und Komplettanlagen zur Selbstmontage
- ◆ HolzPellets-Heizung von

inek
 Die Sonnenseite der Energie. ■

inek Solar AG, 65474 Bischofsheim
 Am Schindberg 27 "Im Sonnenwerk"
 Tel.: 06142-83697-0 Fax: -83697-18
 mail@inek.de Internet: www.inek.de

Anlage: Freie Waldorfschule Darmstadt

mo - fr 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Wie weiter mit dem Darmbach?

Ein Beitrag des Darmbach e.V.

Die umweltfairbund berichtete schon mehrmals über dieses von der Stadt völlig verkannte und zu unrecht auf Eis gelegte Schlüsselprojekt der Lokalen Agenda 21. Der Verein Darmbach e.V. wurde am 26. November 2008 gegründet und ist hervorgegangen aus der Themengruppe „Wasser in der Stadt“ der Lokalen Agenda 21 Darmstadt.

Im letzten Jahr 2008 konnte das Regierungspräsidium Darmstadt als Aufsichtsbehörde die Wissenschaftsstadt Darmstadt nicht zur Darmbachoffenlegung zwingen. Dabei stand im Fokus der rechtlichen Betrachtung eine zu geringe Reduzierung der Stickstofffracht im Kläranlagenablauf.

Wegen den anderen ökologischen und ökonomischen Aspekten würde auch der RP die Offenlegung des Darmbaches begrüßen. Die rechtliche Relevanz ist für eine Anordnung nicht ausreichend und damit liegt die Entscheidung in der Planungshoheit der Stadt.

Im von der Stadt begonnenen „Schwarze Peter Spiel“ um die Verantwortung für die zwangsweise folgende Erhöhung der Abwassergebühren und die damit befürchteten öffentlichen Prügel gibt das RP den „Schwarzen Peter“ an die Stadt zurück. Der hohe Fixkostenanteil der Abwasserbeseitigung führt bei geringerem Abwasseranfall nur zu unbe-

deutenden Kostensenkungen. Die Kosten müssen auf weniger Kubikmeter Abwasser verteilt, die Gebühren müssen erhöht werden. Wie in jedem Gebührensystem bewirkt individuelles Sparen höhere Gebühren (Verursacherprinzip). Nach Abkopplung der sehr großen Wassermengen des Darmbaches erhöht sich die Abwassergebühr um etwa 15 ct pro Kubikmeter bzw. ca. 10 Euro pro Bürger und Jahr.

Aus Angst vor diesem „Schwarzen Peter“ werden die eindeutigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Vorteile der Offenlegung beiseite gewischt und ohne Anordnung des RP kein Handlungsbedarf gesehen. Leider wird von vielen Lokalpolitiker(inne)n unterschlagen, dass die Stadt Jahr für Jahr ca. 3 Mio. Euro an Gebühren für das Einleiten von 1.170.000.000 Litern sauberen Bachwassers in die Kanalisation zahlt. Die Abwassergebühren werden faktisch subventioniert, das Geld fehlt an anderer Stelle. Selbst die desaströse Kassenlage der Stadt führt nicht zu einem Umdenken. Es werden weiter Millionen in den Gully gespült anstatt einmalig 8 Mio. Euro zu investieren. Seit 1995 summiert sich dieser Unsinn bereits auf fast 40 Mio. Euro, das ist das Fünffache der Baukosten.

In kleinen Schritten geht es aber weiter. Im März 2009 beginnt die Rena-

turierung des Darmbaches am Vivarium (durch Mittel der naturschutzrechtlichen Ausgleichsabgabe). Im Frühjahr folgen die abschließenden Pflanzungen bei der Meiereibach-Renaturierung am Hofgut Oberfeld. Nach dem Heinerfest soll auf dem Karolinenplatz die marode Treppe vor „Karo 5“ und Kongresshotel erneuert und dabei auch das Darmbachgerinne als verbindendes Element zum Kongresszentrum fortgesetzt werden.

Damit möglichst bald der Darmbach nicht mehr im Abwasserkanal endet, haben Aktive aus dem Agendaprozess und weitere engagierte Bürger den Verein „Darmbach e.V.“ gegründet. Allein die Mitgliedschaft von vier Darmstädter Professoren aus dem Bereich Wasser zeigt die Bedeutung dieses Projektes für die Wasserwirtschaft und die Umwelt.

Zur öffentlichen Sitzung des Vereins am 7. Mai 2009 um 19 Uhr auf dem Hofgut Oberfeld in der Erbacher Straße 125 sind alle Interessierten herzlich eingeladen.



Die Renaturierung des Meiereibaches südlich des Hofgutes Oberfeld wurde bereits 2008 von der Stiftung des Hofgutes Oberfeld in Angriff genommen und der Abschnitt wird auch späterhin von ihr gepflegt.

Das offene Gelände soll zwischen Dreibrunnenquelle und dem Hottoniagelände erhalten bleiben. Die Nutzung dieses Geländes als Weide wurde aufgegeben, um mögliche Keimprobleme zu vermeiden. Da der Meiereibach dem Großen Woog zugeführt werden soll, um dort die Wasserzufuhr zu stabilisieren.

Die Renaturierung des Darmbaches an der Lichtwiese hat begonnen: Die ausgewählte platzsparende Variante beansprucht die Fläche von 6 Kleingartenparzellen, die verlegt oder aufgegeben werden mussten, sowie kleinere Wege- und Grünflächen. Dort war der Bach ein mit der schlechtesten Gewässerstrukturgüteklasse bewertetes in Beton gegossenes naturfernes Gerinne.

Das Ziel der 2007 genehmigten Renaturierung des Darmbaches mit Neugestaltung und Offenlegung ist, die ökologische Situation und den Hochwasserschutz zu verbessern und ihn für Anlieger und Spaziergänger erlebbar zu machen. Der Abschnitt an der Lichtwiese umfasst den Darmbach zwischen Brücke Heinrichstraße und Einlauf in die vorhandene Verrohrung oberhalb der Kleingärten. Das Projekt wurde in das Hessische Förderprogramm „Naturnahe Gewässer“ aufgenommen und wird durch die naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe des Landes Hessen finanziert.



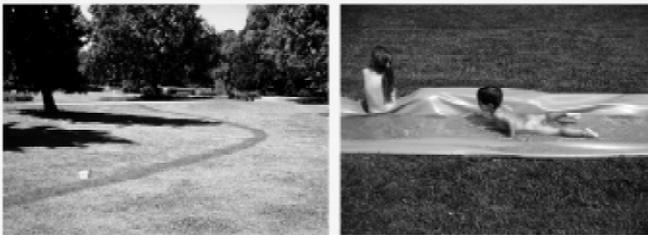
Abbildungen entnommen: www.darmbach.de

Der Darmbach soll wieder offen durch Darmstadt fließen



das hilft

- der Natur
denn Bachwasser gehört nicht in die Kanalisation
- den Darmstädter Bürgern
durch ein lebendigeres Stadtbild
- dem Haushalt der Stadt
durch Einsparung von 3 Millionen Euro Einleitungsgebühren Jahr für Jahr



Wir arbeiten daran

Darmbach e.V.

www.Darmbach-eV.de
Post@Darmbach-eV.de



Der Darmbach soll wieder offen durch Darmstadt fließen



darin möchte ich mitarbeiten

und bitte um Zusendung von Informationen

Name

Adresse

Senden an Darmbach e.V.
Pankratiusstraße 53
64289 Darmstadt

oder an Post@Darmbach-eV.de

Herzliche Einladung zur ersten öffentlichen Sitzung

mit Informationen und Diskussionen
am Donnerstag, **7. Mai 2009**, 19.00 Uhr
auf dem Hofgut Oberfeld, Erbacher Straße 125

Darmbach e.V.

www.Darmbach-eV.de
Post@Darmbach-eV.de

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen

Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungspläne liegen aus

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) hat zum Ziel, dass bis zum Jahr 2015 Bäche, Flüsse und Seen einen guten ökologischen Zustand haben und das Grundwasser in ausreichender Menge und in guter (chemischer) Qualität vorhanden ist. Nach einer umfangreichen Bestandserfassung 2004 ist nun erneut die Mitarbeit der ehrenamtlich Aktiven gefragt.

Reiner Plasa . Geplante spezifische Maßnahmen an und in den verschiedenen Gewässern und die Bewirtschaftung der Bäche, Flüsse, Seen und des Grundwassers bilden die Grundlage dafür, dass die ehrgeizigen Ziele der WRRL auch in der angestrebten Zeit erreicht werden können. Sollte die Zeit bis 2015 dafür nicht ausreichen, so sieht die WRRL eine Verlängerung der Frist um jeweils sieben Jahre vor.

Nur 64 von 433 Einzugsgebiete von Flüssen und Bächen (bei 141 ist die Zielerreichung unwahrscheinlich, bei 228 unklar) und 55 von 124 Grundwasserleitern in Hessen werden die WRRL-Ziele bis 2015 wahrscheinlich erreichen. 69 Grundwasserkörper wurden aufgrund diffuser Belastungen mit „Zielerreichung unwahrscheinlich/un-

klar“ klassifiziert, vier sind zusätzlich durch sonstige anthropogene Einwirkungen beeinflusst.

Noch bis zum 22. Juni 2009 liegen die sogenannten Maßnahmenprogramme und Bewirtschaftungspläne bei der Wasserwirtschaftsverwaltung und im Internet zur Einsichtnahme und Stellungnahme aus. Für den BUND wird ein Team Ehrenamtlicher im hessischen AK Wasser eine Stellungnahme erstellen. Mitglieder vor Ort sind eingeladen, mitzuhelfen. Für den guten ökologischen Zustand ist neben der Gewässergüte und der Durchgängigkeit eines Gewässers für Fische und Kleintiere auch die Struktur, das heißt u.a. die Gestaltung von Bachbett, Ufern und Aue entscheidend. Die Wanderhemmnisse für Fische und an-

dere Wassertiere sind oftmals aus Bachschauen bekannt und bedürfen der Überprüfung auf ihre Relevanz. Kontakt des AK Wasser des BUND Hessen: Reiner Plasa, Telefon 06150 7313, reiner.plasa@bund.net

Exkursion Strukturgüte erkennen für Interessierte

Für Interessierte bietet der AK Wasser des BUND am Sonntag, den 26. April 2009 eine Praxis-Exkursion zum Hegbach an, an dem verschiedene Kriterien erläutert werden. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr der Parkplatz am S-Bahnhof Erzhausen (zwischen Langen und Darmstadt).

Mittendrin. Wenn es um junge Talente geht.



Merck ist mitten im Leben. Und das mit Engagement und Leidenschaft.
Wir sind dabei, wenn es darum geht, Naturwissenschaften zu fördern.

www.darmstadt.merck.de

Einladungs-Erinnerung Jahreshauptversammlung 2009 des BUND Ortsverband Darmstadt

Alle Mitglieder und Interessierte sind eingeladen zur Jahreshauptversammlung 2009 des BUND Ortsverbandes Darmstadt

am Montag, 23. März 2009
um 20 Uhr
im BUNDTreff, Lauteschlägerstraße 24 im Darmstädter Martinsviertel.

Auf der Tagesordnung stehen die Punkte:

- Regularien mit Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einladung, Wahl der Protokollführung
- Bericht des Vorstandes, der Kassenführung und der Kassenprüfer/-innen
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl des Vorstandes
- Wahl der (2) Kassenprüfer/innen
- Verschiedenes

Bitte Anträge zur Versammlung an den Vorstand des BUND Ortsverband Darmstadt nach Möglichkeit vor der Versammlung schriftlich einreichen:

BUND Ortsverband Darmstadt

Lauteschlägerstr. 24

64289 Darmstadt

oder per E-Mail: [bund.darmstadt @ bund.net](mailto:bund.darmstadt@bund.net)

Für Fragen steht das Vorstandsteam des Ortsverbandes gerne zur Verfügung.

Hanna Wittstadt, Georg Mehlhart, Stefan Spiekermann, Peter Rieken (Vorstandssprecher)

und Heike Bartenschlager (Kassenwartin)

IG Güterhalle Höchst verabschiedet letzten Fahrdienstleiter

In der Interessengemeinschaft (IG) zum Erhalt der Güterhalle Höchst engagieren sich viele aktive BUND-Mitglieder. Sie verabschiedeten im letzten Jahr den letzten Fahrdienstleiter am Bahnhof Höchst als im Oktober die Strecke auf Fernsteuerung umgestellt wurde.

Hans Hofferberth . Das graue Telefon klingelt. Fahrdienstleiter Erik Barleben meldet den nahenden Zug nach Mümling-Grumbach weiter. Als die Regionalbahn 84641 um 21.48 Uhr am 2. Oktober 2008 einläuft, ist es das letzte Mal, dass das Stellwerk manuell bedient wird. Der Lokführer hupt zum Abschied. Barleben legt die Hebel für Weichen und Signal um. „Jetzt ist Feierabend“, sagt Frank-Michael Franke aus dem thüringischen Kahla. Er hat knapp eineinhalb Jahre im Stellwerk in Höchst gearbeitet. „Immer gerne“, wie er sagt.

Mit Blumen und Sekt hat die IG Güterhalle Höchst Fahrdienstleiter Barleben und die Stellwerksmitarbeiter verabschiedet. Die IG setzt sich für den Erhalt der denkmalgeschützten Güterhalle am Bahnhof in Höchst ein. Hans Hofferberth von der IG bedankte sich

bei Barleben stellvertretend für alle Fahrdienstleiter für ihre Arbeit an den Bahnhöfen entlang der seit nunmehr 126 Jahren bestehenden Odenwaldbahn-Strecke. Sie hätten in der Vergangenheit immer die Sicherheit gewährleistet, sagte Hofferberth. Die „Gartenhocker“, die sich auf ihrem Gelände neben dem Bahnhof Höchst treffen, waren mit Häppchen gekommen, um ihre Nachbarn zu verabschieden. Bevor Barleben das Licht ausmachte und die Tür abschloss, stand man beisammen und plauderte ein wenig über vergangene Bahn-Zeiten. Zuvor hatten Walter Germann und Heinz Nees, ebenfalls von der IG Güterhalle Höchst, Fahrdienstleiter Sandy Müller am Bahnhof in Mümling-Grumbach verabschiedet. „Leider geht die Zeit der manuell betriebenen Stellwerke zu Ende“, sagte Nees, „und Sie verlieren hier zugunsten einer neuen Technik Ihren Arbeitsplatz. Wir wünschen unserer Odenwaldbahn im elektronischen Zeitalter die gleiche Zuverlässigkeit und Sicherheit, die Sie und Ihre Kollegen im zurückliegenden Zeitraum erbracht haben.“

Die Deutsche Bahn automatisierte 2008 den letzten Ast des Odenwald-Netzes. Ab 16. Oktober fuhren alle Züge vom elektronischen Stellwerk in Groß-Umstadt Wiebelsbach per Mauklick gesteuert, so dass die manuell betriebenen Stellwerke entlang der Strecke nicht mehr gebraucht werden.



Termine 2009 des BUND Höchst

Datum	Uhrzeit	was?	mitzubringen	wo? wer?
14.03.	9.30 - 16.00 Uhr	attac – DGB Südhessen Tagesseminar Energiewende Odenwald - Jetzt!	Nur anzumelden bei Horst.Raupp@dgb.de	Ev. Gemeindehaus Ober-Kinzig
16.04.	19.00 20.00	Mitgliederversammlung Kreisverband Mitgliederversammlung Ortsverband		Hotel Lust
14.05.	20.00	Organisationstreffen		Keller 06163 2256
19.-21.06.		Wanderung im Taunus	Wanderschuhe, Rucksack	Hoppe 06163 912174
09.07.	20.00	Organisationstreffen		Scholz 06163 81108
22.08.	19.00	Weinprobe	Salate oder andere Gutschmeckies mit Pfeffer	Hoppe 06163 912174
10.09.	20.00	Organisationstreffen		Hoppe 06163 912174
12.09.	11.00-12.30	BUNDBrombeeren+BUNDBrennesseln mähen	Sense, Freischneider, Heurechen	Hoppe 06163 912174
10.10.	10.00-17.00	erster BUNDÄpfelernteeinsatz	eine Manne, Tagesverpflegung	BUNDwiese Hetschbach
17.10.	10.00-17.00	zweiter BUNDÄpfelernteeinsatz	eine Manne, Tagesverpflegung	Streuobstwiese Hetschbach
07.11.	10.00-16.00	BUNDApfelbäume schneiden	Astschere, Arbeitshandschuhe, Tagesverpflegung	BUNDwiese Hetschbach
12.11.	20.00	Organisationstreffen		Hofferberth 06163 4790
21.11.	10.00-16.00	BUNDApfelbäume schneiden	Astschere, Arbeitshandschuhe	BUNDwiese Hetschbach
10.12.2009	20.00	Organisationstreffen		Ewen 06163 3313
03.01.2010	10.00-18.00	Neujahrs-Wanderung	Tagesverpflegung, warme Sachen	voraussichtlich Bahnhof Höchst

ADFC Bürgerversammlung verabschiedet Resolution zum Radweg an der Felsnase

Thomas Grän . Der ADFC Darmstadt hielt am 04.02.09 in der Christophorus Schule Mühlthal eine Bürgerversammlung zum Radweg Felsnase ab. Die Versammlung verabschiedete mit überwältigender Mehrheit eine Resolution für den Bau eines straßenbegleitenden Radweges entlang der B 426 zwischen dem Kühlen Grund und Nieder?Ramstadt. Die Resolution wird geschlossen getragen von den Mühlthaler Ortverbänden von CDU, SPD, FDP, „Die Grünen“ und „Die Mühlthaler“. Nach Hinzufügen der Passage „...landschaftsschonende und in der Engstelle minimierte Breite des Radweges...“ konnten auch die Vertreter des Ortsverbandes „Die Grünen“ aus Eberstadt der Resolution zustimmen. Dies ist als großer Erfolg der Bürgerversammlung zu bewerten, da es die Kluft zwischen

Mühlthalern und Eberstädtern in der Radwegfrage verkleinert. Die Resolution wurde zusammen mit umfangreichem Informationsmaterial am 09.02.09 an den neuen Hessischen Verkehrsminister Dieter Posch abgeschickt.

Der Radwegbau an der B 426 im Mühlthal ist seit mehr als 3 Jahren immer noch hart umstritten. Der ehemalige Verkehrsminister Rhiel hatte aus Kostengründen den ursprünglich vorgesehenen Bau eines straßenbegleitenden Radweges verworfen. Nicht nur in Eberstadt wird die grobe Störung des Landschaftsbildes durch die ursprünglich vorgesehene Führung des Radweges auf einer 2m hohen Winkelstützmauer entlang des Schleifbergs und einer Spritzbetonwand oberhalb des Radweges abgelehnt. Aus Sicht des ADFC

und der Gemeinde Mühlthal gibt es jedoch keine akzeptable Alternative zum Bau eines straßenbegleitenden Radweges an der Nordseite der B 426. Der Vortrag des Felssachverständigen Norbert Gündling auf der Bürgerversammlung begründet die Option eines kostengünstigen, straßenbegleitenden Radweges auf Fahrbahnniveau, welcher im Wesentlichen ohne flächenhafte Betonbefestigungen auskommt, sondern die seit Jahrzehnten bewährte Eigenstandfestigkeit des Hanges berücksichtigt. Natürlicher Fels könnte weitestgehend frei stehen gelassen werden. „Eine solche Lösung hätte einen ganz eigenen Charme, der sicherlich auch so manchen Felsnasenradweggegner begeistern könnte“, so ADFC Sprecher Thomas Grän

Neue Wege für Arheilgen

Umbau Frankfurter-Landstraße: Südabschnitt fast fertig gestellt.

DARMSTADT . JUR . Der Umbau der Frankfurter-Landstraße in Arheilgen ist in ihrem südlichen Teil, südlich von Fuchsstraße / Jakob-Jung-Straße, nahezu abgeschlossen. Beiderseits wurden auch sogenannte Angebotsstreifen für Radfahrer abmarkiert. Der ADFC begrüßt diese Streifen, bedauert allerdings, dass die Breite lediglich die Mindestmaße von 1,5m erfüllen.

Aufgrund der behindertengerechten Haltestellen auf der Ostseite konnten diese Streifen im Bereich der Haltestellen nicht durchgängig weiter markiert werden. Die Straßen-

verkehrsbehörde hat daher den Vorschlag des ADFC aufgegriffen und dem Radverkehr die Wahlfreiheit zwischen der Benutzung der normalen Fahrbahn und den Gehwegen im Bereich der Haltestellen ermöglicht. Dies wird möglich, indem die Angebotsstreifen jeweils einige Meter vor den Haltestellen enden. Der Radverkehr fährt dadurch auf der normalen Fahrbahn weiter, gleichberechtigt mit dem Kraftfahrzeugverkehr. Unmittelbar vor der durch die Haltestellen bedingten Engstelle gilt dann das Reißverschlussprinzip: Radfahrer und Autofahrer müssen sich abwechselnd auf der Fahrbahn hintereinander einsortieren. Alternativ dürfen Radfahrer aber auch über den Gehweg im Bereich der Haltestellen fahren, da dieser für den Radverkehr durch die Beschilderung 'Gehweg, Radfahrer frei' gekennzeichnet ist.

Der ADFC-Vorsitzende Jörg Urban, selbst Arheilger-Bürger, beobachtete allerdings wiederholt, dass den Verkehrsteilnehmern diese Regelungen offenbar so nicht bekannt sind. Der ADFC weist daher darauf hin, dass Radfahrer im Bereich der Haltestellen normalerweise auf der Fahrbahn weiter fahren. Empfohlen wird, die rechte Schiene zu queren, da rechts davon zu wenig Platz zum Hochbordstein der Haltestelle verbleibt. Autofahrer dürfen Radfahrern dieses nicht verwehren, wie gesagt, es gilt das Reißverschlussprinzip. Im Bereich der Haltestelle 'Im-Fiedlersee' können Autofahrer Radfahrer nicht überho-

len, da die Restfahrbahnbreite zu gering ist. Radfahrer, die sich für die alternative Fahrt über die Haltestelle entscheiden, müssen beachten, dass hier Fußgänger und insbesondere die Fahrgäste der öffentlichen Verkehrsmittel Vorrang haben und nicht gefährdet werden dürfen. Radfahrer, die über den Gehweg fahren, dürfen dieses höchstens mit Schrittgeschwindigkeit tun. Am Ende der Haltestellen führt dann eine Rampe wieder auf die Fahrbahn, und zwar nach der Haltestelle 'Im-Fiedlersee' wieder auf den, dann neu beginnenden, Angebotsstreifen für Radfahrer.

In Gegenrichtung, Westseite, gibt es eine ähnliche Regelung im Bereich der Aufpflasterung vor der Einmündung des Windausweges: Der Angebotsstreifen für Radfahrer endet einige Meter vor der Einmündung. Radfahrer und Autofahrer teilen sich dann gemeinsam die hier überbreite Fahrbahn, es gilt wieder das Reißverschlussprinzip. Nach der Einmündung können Radfahrer dann wieder frei wählen, ob sie auf der Fahrbahn weiter fahren wollen oder lieber auf dem 'Gehweg, Radfahrer frei'. Kurz vor der Einmündung der Virchowstraße beginnt dann aber ein benutzungspflichtiger Radweg, kenntlich am Verkehrszeichen 237, dem Radwegeschild. Spätestens hier müssen Radfahrer auf den Radweg auffahren.

Der ADFC bittet alle Verkehrsteilnehmer um Beachtung dieser Regelungen und ein partnerschaftliches Miteinander.



Foto: Jörg Urban

Wahlfreiheit als Radfahrer/in: entweder langsam mit Rücksicht auf die Fußgänger hinter der Haltestelle entlang oder zügig links vom rechten Schienenstrang auf der Straße

Mitgliederversammlung des ADFC Darmstadt

Liebe Mitglieder,

der Vorstand des ADFC Darmstadt e.V. lädt Euch zur ersten Mitgliederversammlung 2009 ein. Wir wollen dieses Jahr zwei Versammlungen machen, damit es nicht immer so spät wird und wir außer für die vereinsrechtlichen Inhalte auch noch Zeit für mehr persönlichen Kontakt untereinander haben.

Die Versammlung findet statt am

Dienstag, 28.4.09, ab 19:00 Uhr

in der **Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstr. 42, Raum BDP (also nicht im Fahrradbüro!)**

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Begrüßung
2. Wahl der Versammlungsleitung, Bestimmung Protokollführer, Beschluss der Tagesordnung
3. Abschlussbericht zu dem Geschäftsjahr 2008
 - a) Tätigkeitsbericht des Vorstands und aus den Arbeitsgruppen (wird möglichst knapp gehalten)
 - b) Kassenbericht (ebenso knapp)
 - c) Entlastung des Vorstandes für 2008
4. Weitere Punkte/Berichte/Diskussionsthemen nach Vorschlag der Teilnehmer

Da der Bericht des Vorstands und der Arbeitsgruppen diesmal so knapp wie möglich gehalten werden sollen, können ggf. noch die anwesenden Leiter der Arbeitsgruppen zu den Aktivitäten befragt werden. Bei Bedarf können wie immer Fragen oder Diskussionen zu einzelnen Punkten auf der Mitgliederversammlung erfolgen.

Jedes Mitglied kann Anträge an die Mitgliederversammlung stellen. Anträge müssen spätestens zwei Wochen vor der Versammlung (bis 14.4.) beim Vorstand (Adresse siehe Kontaktseite) gestellt werden. Verspätet eingegangene Anträge bedürfen der Zulassung durch die Mitgliederversammlung. Geplantes Ende des offiziellen Teils der Versammlung ist 21:00 Uhr, danach bleibt Zeit und Raum zum Kennenlernen und Meinungsaustausch. Wir würden z.B. gerne wissen, wie Ihr zum Thema Radwege und -benutzungspflicht steht.

Für Getränke wird gesorgt, was zum Knuspern könnt Ihr gerne mitbringen.

Euer Vorstand des ADFC Darmstadt,

Jörg Urban • Hans Herr • Burkhard Walger • Joachim Sternal • Roland Gürtler • Christine Lamken

Endlich Fahrradboxen am Arheilger Bahnhof

Neue Abstellmöglichkeiten für Radfahrer wurden geschaffen

DARMSTADT . JUR . Nach vielen Jahren wurde nun kürzlich endlich der Arheilger Bahnhofsbereich neu gestaltet. Die Stadt hat dankenswerter Weise auch neue Fahrradabstellanlagen geschaffen. Zum Einen handelt es sich dabei um abschließbare Fahrradboxen; zum Anderen um die bekannten Fahrradständer der Firma Orion. Bei beiden Arten von Abstellanlagen wurden hochwertige Modelle gewählt, die ein recht gutes Einstellen der Fahrräder gewährleisten. Zudem sind die Anlagen überdacht, so dass die Räder auch recht gut witterungsgeschützt stehen. Bereits vor der offiziellen Eröffnung wurden die Anlagen gut angenommen; derzeit sind die Plätze schon häufig fast gänzlich belegt, was zeigt, wie wichtig solche Abstellmöglichkeiten sind.



Foto: Jörg Urban

Der ADFC begrüßt diese Maßnahmen zugunsten des Radverkehrs ausdrücklich und wünscht sich, dass solche positiven Signale häufiger gesetzt werden.



move
Lauf-Rad-Laden

Gärtner & Kratz GbR

Gerbergasse 14
64625 Bensheim

Fon 06251 5807-27
Fax 06251 5807-28

www.move-bensheim.de
info@move-bensheim.de

ADFC begrüßt die Ernennung eines Radverkehrsbeauftragten

KREIS GROSS-GERAU . Mario Schuller . Mit großer Freude hat der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Rüsselsheim zur Kenntnis genommen, dass der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau einen Radverkehrsbeauftragten ernannt hat. Der Kreis Groß-Gerau ist damit erst der zweite Landkreis in Hessen - neben dem Landkreis Kassel - der eine solche Funktion geschaffen hat. Somit wird der Bedeutung des Fahrrades als vollwertiges und dem Kraftfahrzeug nahezu gleichwertiges Ver-

kehrsmittel Rechnung getragen. Aus dem Alltag ist das Fahrrad nicht mehr wegzudenken. Vor dem Hintergrund eines steigenden Gesundheitsbewusstseins und steigender Kraftstoffpreise nimmt der Anteil des Fahrrades am Gesamtverkehrsaufkommen immer weiter zu. Die Topographie des Landkreises Groß-Gerau lädt förmlich dazu ein, einen Großteil der täglichen Fahrten - sei es zum Einkaufen, zur Schule oder zur Arbeit - mit dem umweltfreundlichen, muskelkraftbetriebenen Verkehrsmittel zu absolvie-

ren. Aber auch auf Grund des gut ausgebauten Radroutennetzes finden Radfahrerinnen und Radfahrer im Kreis gute Bedingungen vor.

Der ADFC Rüsselsheim, der schon bisher sehr gut mit der Kreisverwaltung zusammengearbeitet hat, freut sich mit der Ernennung des Radverkehrsbeauftragten auf eine Intensivierung dieser Zusammenarbeit, mit dem Ziel, den Radverkehrsanteil weiter zu erhöhen.

Radfahrer auf die Fahrbahn ?!

GROSS-GERAU . Mario Schuller . Die Stadt Groß-Gerau plant eine Umgestaltung der Jahnstraße, eine Straße die – als Einbahnstraße – die Funktion einer Ausfallstraße von der Innenstadt kommend hat. Desweiteren befinden sich in dieser Straße zwei Schulen, darunter eine Grundschule. Radfahrer dürfen derzeit in beide Fahrtrichtungen den für sie freigegebenen Fußweg nutzen. Im Rahmen der Umgestaltung dieser Straße will die Stadtverwaltung diesen Fußweg verbreitern, um dem Radverkehr mehr Raum zu geben. Der ADFC Rüsselsheim hat der Stadtverwaltung dagegen vorgeschlagen, den Fußweg zurückzubauen und den Radverkehr auf der Fahrbahn zu führen – stadteinwärts mit Hilfe eines Schutzstreifens in der dann für ihn in Gegenrichtung freigegebenen Einbahnstraße. Weiterhin sollten die Parkplätze an den gegenüberliegenden Fahrbahnrand verlegt werden. Nachfolgend ein paar Argumente, die aus Sicht des ADFC für die von ihm favorisierte Variante sprechen:

- Die Jahnstraße befindet sich in einer Tempo 30-Zone. Auf Grund des relativ geringen Geschwindigkeitsunterschiedes zwischen motorisiertem Verkehr und Radverkehr ist der Bau von baulich abgetrennten Radwegen in Tempo 30-Zonen unüblich bzw. sogar unerwünscht, da der Radverkehr auf der Fahrbahn zusätzlich geschwindigkeitsreduzierend auf den motorisierten Verkehr wirkt. Diese Geschwindigkeits- und damit Lärmreduktion kommt auch den Anwohnern der Jahnstraße zugute. Weiterhin reduziert sich durch die geringere Geschwindigkeit das Unfallrisiko. Derzeit wird die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h trotz Geschwindigkeitsüberwachungsanlage oftmals nicht eingehalten.
- Ein baulich getrennter Radweg käme nur als sogenannter "anderer Radweg" in Frage. Ein benutzungspflichtiger Radweg, der mit

den blauen Verkehrszeichen mit dem weißen Fahrradsymbol gekennzeichnet ist, ist in einer Tempo 30-Zone gemäß Straßenverkehrsordnung nicht zulässig. Ein nicht benutzungspflichtiger Radweg kann benutzt werden, muß aber nicht. Ob der Bau eines Radweges, der nicht benutzt werden muß, sinnvoll ist, hält der ADFC auch aus finanzieller Sicht für äußerst fraglich. Gemäß zahlreicher Untersuchungen, auch der Bundesanstalt für Straßenwesen, ist das Fahren für Radfahrer auf Fahrbahnniveau sicherer, als auf einem baulich abgetrennten Radweg (innerörtlich). Die Unfallzahlen zwischen Radfahrern und Kraftfahrzeugen ist bei Radfahrern, die Radwege nutzen, deutlich höher, als bei Radfahrern, die auf der Fahrbahn fahren.

- Da ein möglicher baulich abgetrennter Radweg als Zwei-Richtungs-Radweg ausgestaltet sein müßte, sieht der ADFC hierdurch eine – bereits heute existente – Unfallgefahr durch den Begegnungsverkehr zwischen Radfahrern.
- Eine weitere Unfallgefahr besteht durch den direkt dem Radweg angegliederten Fußweg.
- Ebenfalls eine Unfallgefahr, die bereits heute existiert, besteht bei der Querung des Radweges an Einmündungen und Grundstücksausfahrten. Diese Unfallgefahr erhöht sich durch den Zwei-Richtungs-Radweg, da der motorisierte Verkehr bei der Einfahrt in eine Einbahnstraße oftmals nicht mit Radverkehr aus der Gegenrichtung rechnet.
- Ebenfalls als potentielle Unfallgefahr einzustufen ist die Tatsache, daß zu Schulbeginn und -ende die Schülerinnen und Schüler der Grundschule beim Aus- und Einsteigen aus bzw. in die sogenannten Elterntaxis, die verkehrswidrig auf dem Fußweg halten, Radfahrer, die den für sie freigegebenen Fußweg nutzen, gefährdet werden.

Die oben genannten Unfallgefahren reduzieren sich erheblich, wenn der Radverkehr wie vom ADFC vorgeschlagen auf der Fahrbahn geführt wird (stadteinwärts mit Hilfe eines markierten Schutzstreifens). Im Übrigen entspricht dieser Vorschlag auch der im Verkehrskonzept eines Ingenieurbüros vorgeschlagenen Variante.

Entgegen den Befürchtungen von Bürgermeister und Ordnungsamt entstehen durch die von ADFC vorgeschlagene Variante keine neuen Gefahrenpunkte. Im Gegenteil: Heute existente Gefahrenpunkte werden entschärft. Um insbesondere die Schülerinnen und Schüler der in der Jahnstraße ansässigen Schulen auf die neue Verkehrssituation vorzubereiten, bietet sich eine entsprechende Unterweisung im Rahmen der Verkehrserziehung an.

Der ADFC hofft, daß es insbesondere bei der Stadtverwaltung noch zu einem Umdenken die zukünftige Radverkehrsführung in der Jahnstraße betreffend kommt und auch die politischen Entscheidungsgremien für die fahrradfreundlichere Variante des ADFC stimmen.



Foto: ADFC Rüsselsheim e.V.

Die Jahnstraße in Groß-Gerau im „Ist-Zustand“

Anzeigentext Vielfältiges Veranstaltungsprogramm von Ahornblatt

Zwei Beispiele für das Veranstaltungsangebot von Ahornblatt folgen, einige andere wie ein Seminar für NaturgartenplanerInnen sowie ein bemerkenswertes Angebot von Urobst, Wildrosen und vielen anderen Arten mehr stehen im Internet, www.ahornblatt-garten.de:

Treffpunkt Vielfalt bei Ahornblatt - Erlebnisse mit Pflanzen und Tieren

Naturgartenbesitzerin Katja Warnke aus Straelen (Nordrhein- Westfalen) wird am Samstag, 25. April, 13 bis 15 Uhr den Besuchern mit Bildern von ihrem Naturgarten berichten: Von der Anlage des Gartens und der Schwierigkeit, einen Naturgartenplaner zu finden, über die ersten Blütenbeete, bis zu ihrer Auszeichnung beim Naturgartenwettbewerb eines großen Öko-Versand-



Ahornblatt^{GBRH}

DIE NATURGARTEN-SPEZIALISTEN

- Wildrosen, Alte Rosen
- Kleinkronige Bäume
- Pflanzenversand
- Gartenmarkt in Mainz
- uralte Obstsorten
- Kletterpflanzen

Sortenliste kostenlos · Bilderkatalog 6,50 €
55001 Mainz · Postfach 1125 · Untere Zahlbacher Straße 1a
Ruf 06131 / 723 54 · Fernpause 06131 / 36 49 67
März – Mai und September – November · samstags 10 – 14 Uhr
www.Ahornblatt-Garten.de

Neu: kostenlose bebilderte obstliste 2009

hauses. Nicht nur, aber auch Neueinsteiger in dieses Thema dürfen viele Anregungen erwarten.

Außerdem findet im Anschluss an den Vortrag eine Lernrallye über das Ahornblatt-Gelände statt. Verschiedene Stationen stehen bereit: Pflanzen-

Kundfahrten, leckere alte Obstsorten, die Besonderheiten von Naturhecken, gefährliche Invasivpflanzen und Naturzerstörung...

Ab 13.00 Uhr gibt es wieder Musik, einen kleinen Imbiss sowie die Möglichkeit, Pflanzen-Seltenheiten im Gartenmarkt kennen zu lernen.

Tag der Rosenblüte

Am Samstag, den 30. Mai 2009 von 10 - 16 Uhr wird bei Ahornblatt wiederum der Tag der Rosenblüte begangen. Ahornblatt wird Ihnen die ganze Vielfalt der heimischen Wildrosen und der Alten Rosen vorstellen. Treffpunkt ist der Gartenmarkt in Mainz-Zahlbach, Untere Zahlbacher Straße 1a.

Dazu bietet Ahornblatt an:

- Bilder, Bücher und Schriften rund um die Rose
- Rosen-Verkauf
- Möglichkeit zur Besichtigung der großen Mainzer Sammlung heimischer Rosen (stündliche Mitfahrmöglichkeit zwischen Gartenmarkt und Mainz-Lerchenberg)

- Rosen-Memory
- kleiner Imbiss und Getränke

Um 14.30 Uhr gibt es eine Führung durch die Rosensammlung. Treffpunkt hierzu ist um 14.00 Uhr der Ahornblatt-Gartenmarkt, Mainz-Zahlbach

ÖKO logischer WEIN handel

Hans-Jürgen Montag

Georg-Spengler Str. 23
64291 Darmstadt-Arheilgen
Fon: 06151 - 37 37 84
Fax: 06151 - 352 80 68
montag@oekowein-rheinmain.de
www.oekowein-rheinmain.de



Ich berate Sie gerne zu allen Fragen
rund um den Wein.

Öffnungszeiten Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung. **Auslieferungen** jeden
Donnerstag und Samstag.

Regelmäßig **Weinproben**, auch bei Ihnen.
Beratung und Begleitung Ihrer Feiern
oder Veranstaltungen.

Wein und Sekt in Kommission.
Weinliste als Katalog oder als Datei anfordern.
Probeflaschen liefern wir Ihnen frachtfrei aus.
Ca. 1000 Ökoweine von 100 Winzern aus 12 Ländern.

ö
ä ä
ü

ü

üß



Naturheilpraxis Wittstadt

Michael Wittstadt	Bowen Therapie
Heilpraktiker	Kräuterheilkunde
Heidelberger Landstraße 224 b	Ausleitungsverfahren
64297 Darmstadt-Eberstadt	

Weitere Infos bei Heilpraktiker Michael Wittstadt unter:
Tel.: 06151-4924430 oder Email: m.wittstadt@naturheilpraxis-wittstadt.de

Touren und Termine des ADFC Bergstraße



Samstag, 28. März: Gebrauchtradmarkt Bensheim

In der Bensheimer Fußgängerzone am Lammertsbrunnen (Ecke Hauptstrasse / Lammerts-gasse) ist der ADFC mit einem Infostand vertreten. Von 10:00 bis 13:00 Uhr können von Jedermann Fahrräder und Zubehör ver- und gekauft werden.

Ansprechpartner: Michael Martin, Tel. 06251 79281

Touren:

*Infos zu den Feierabendtouren gibt's bei **Karla Vrba**,
Tel. 06251 63273, E-Mail: karla.vrba@web.de.*

SAISONERÖFFNUNG:

Mittwoch, 01. April: Feierabendtour

Spontane Tour. Treffpunkt: 18:00 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite

Mittwoch, 08. April: Feierabendtour

Spontane Tour. Treffpunkt: 18:00 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite

Mittwoch, 15. April: Feierabendtour

Spontane Tour. Treffpunkt: 18:00 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite

Mittwoch, 22. April: Feierabendtour

Spontane Tour. Treffpunkt: 18:00 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite

Mittwoch, 29. April: Feierabendtour

Spontane Tour. Treffpunkt: 18:00 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite

Sonntag, 03. Mai - Rheinebenetour

Von Bensheim fahren wir nach Lorsch, Neuschloss, Mannheim-Blumenaun, Mannheim-Sandhofen und über die Autobahnbrücke zum Silbersee in Roxheim.

Dann nach Worms am Rhein, stromabwärts zur Gernsheimer Fähre. Nach der Überfahrt radeln wir über Maria Einsiedel, Langwaden und Fehlheim zurück nach Bensheim.

Treffpunkte: 10:00 Uhr Ostseite des Bensheimer Bahnhofs und 10:30 Uhr Königshalle Lorsch

Verpflegung und Getränke für unterwegs sind mitzubringen, eine Einkehr ist vorgesehen (Worms – Naturfreundehaus). Kosten für die Fähre: 2,00 EUR

Streckenlänge u. -profil: ca. 80 km, flache Wege

Anmeldung nicht erforderlich!

Weitere Infos bei Tourenleiter Rudolf Heger Tel.: 06251 79769

Mittwoch, 06. Mai: Feierabendtour

Spontane Tour. Treffpunkt: **Ab jetzt: 18:30 Uhr** Bahnhof Bensheim, Ostseite

Sonntag, 10. Mai: Radtour für Einsteiger I

Eine gemütliche Tour durchs Hessische Ried - mit Tipps rund ums Fahrrad - eine Einkehr ist vorgesehen.

Streckenlänge u. -profil:

ca. 25 - 35 km, flache Rad- und Wirtschaftswege, Wohnstraßen, für Familien geeignet ca.3:00 Std. Fahrzeit

Empfohlenes Fahrrad: Tourenrad oder Trekkingrad Treffpunkt: 10:30 Uhr **Heppenheim** Bahnhofsvorplatz.

Tourenleiter: Heinz-Jürgen Katzenmaier, Tel. 06252 982418

Mittwoch, 13. Mai: Feierabendtour

Spontane Tour. Treffpunkt: 18:30 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite

Sonntag, 17. Mai: Autofreie Bergstraße

Von 09:00 bis 18:00 Uhr wird die B3 von Heppenheim bis Eberstadt den Radlern, Skatern und Fußgänger gehören. Die Veranstaltung selbst dauert von 10:00 -18:00 Uhr. Es wird wieder eine Vielzahl an Ständen mit Speisen, Getränken, Unterhaltung und Live-Musik geben.

Auch der ADFC Bergstraße wird in Bensheim mit einem Infostand vor Ort sein sowie bei kleinen Pannen am Fahrrad Erste Hilfe leisten.

Standort: Kirchbergschule, Darmstädter Straße, Bensheim.

Weitere Veranstaltungen des ADFC Bergstraße werden in der regionalen Presse veröffentlicht.

Mittwoch, 20. Mai: Feierabendtour

Spontane Tour. Treffpunkt: 18:30 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite

Sonntag, 24. Mai: Neckartour

Von Heppenheim fahren wir mit dem Zug gemeinsam nach Mosbach. Danach wird es ernst, wir besteigen unsere Räder und treten los. Am Ufer des Neckars geht es nach Neckarzimmern, Eberbach, Hirschhorn, Neckarsteinach und Heidelberg. Hier ist Schluss mit radeln. Wir fahren anschließend ganz unsportlich mit dem Zug nach Hause... Es fallen ca. 7,00 EUR für Bahn und Fähre an.

Streckenlänge & -profil: Die Fahrradstrecke beträgt ca. 80 km, sie ist meist flach, Essen und Getränke, so wie gute Laune sind mitzubringen!

Treffpunkte: 08:15 Uhr Bensheim am Bahnhof Bensheim, Ostseite

08:45 Uhr Bahnhof Heppenheim, Ostseite).

Tourenleiter: Robert Schwartz Tel.: 0 62 51 / 70 64 64

Anmeldung wegen Zugfahrt erforderlich!

Mittwoch, 27. Mai: Feierabendtour

Spontane Tour. Treffpunkt: 18:30 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite

Mittwoch, 03. Juni: Feierabendtour

Spontane Tour. Treffpunkt: 18:30 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite

Sonntag, 07. Juni: Tour nach Worms und Lampertheim

Wir fahren über Feld- und Wirtschaftswege zum Naturfreundehaus in Worms. Der Rückweg führt uns über Lampertheim (Eisdiele Oberfeld) und wieder zurück nach Bensheim

Treffpunkt: 10:00 Uhr - Bahnhof Bensheim, Ostseite

Streckenlänge und -profil: meist flach, ca. 65 km.

Weitere Informationen bei: Tourenleiterin Karla Vrba Tel.: 06251 63273

Anmeldung nicht erforderlich!

Mittwoch, 10. Juni: Feierabendtour

Spontane Tour. Treffpunkt: 18:30 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite

Sonntag, 14. Juni: Gemütliche Tour an den Rhein

Bensheim, Fehlheim, Maria Einsiedel nach Gernsheim, dort nehmen wir die Fähre zur anderen Rheinseite, radeln weiter an den Eicher See, hier besteht die Möglichkeit zur Einkehr. Zurück geht es am Rhein entlang über Groß-Rohrheim, Einhausen, Lorsch nach Bensheim.

Streckenlänge und -profil: ca. 55 km, überwiegend flach.

Treffpunkt: 10:30 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite

Weitere Information oder Fragen:

Hermann Höckbert, Tel.:06251 610866 oder Berti Wege, Tel.: 06251 936650

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Bergstraße wählte neuen Vorstand

pd. Die Mitgliederversammlung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) fand am Donnerstag 19. Februar im Präsenzhof in Bensheim statt. Auf der Tagesordnung stand u. a. der Bericht des Vorstands über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, die Wahl des neuen Vorstandes und die Pläne für das Jahr 2009.

Die Mitgliederzahlen stiegen 2008 um sage und schreibe 20 Prozent an. Damit liegt der ADFC Bergstraße an der Bundesspitze. Die Zahlen sprechen für ein klares Umdenken in der Bevölkerung und natürlich für die gute Arbeit des hiesigen Kreisverbandes. Nicht nur die über 14000 gefahrenen Kilometer bei den öffentlich angebotenen Touren zeigen den Einsatz der Aktiven. In vielen Planungs-, Abstimmungs- und Ortsterminen vertritt der Verein die Belange der Radfahrer in den zuständigen Ämtern und Gremien. Auch Informationsveranstaltungen zum Thema Radverkehr konnten bei verschiedenen Parteien zu mehr Verständnis und rechtlicher Aufklärung führen.

Beim Gebrauchtradmarkt in Bensheim fanden wieder viele Räder und Zubehörteile einen neuen Besitzer.

Nach dem Jahresbericht referierte die Kassenswartin Petra Degenhardt über verschiedene markante Geldbewegungen in 2008. Die Kassensprüferin Karla Vrba bescheinigte eine korrekte Kassensführung und der Vorstand des ADFC Bergstraße konnte somit entlastet werden.

Bei den folgenden Neuwahlen für die nächsten zwei Jahre gab es einige Veränderungen. Thomas Bierbaum (Bensheim) kandidierte erneut für den Vereinsvorsitz und wurde einstimmig gewählt. Als 2. Vorsitzender steht ihm 2009/10 Michael Martin aus Bensheim als erfahrener ADFCler zur Seite. Petra Degenhardt konnte nach 16 Jahren das Amt der Kassenswartin abgeben, ihr Nachfolger ist Rudolf Heger aus Zwingenberg. Als Beisitzer fungieren in 2009/10: Gisela Albert aus Viernheim, Petra Degenhardt, Karla Vrba, Dieter Riedel (alle Bensheim) und Heinz-Jürgen Katzenmaier (Heppenheim).

Im laufenden Jahr wird es wie gewohnt die unterschiedlichsten geführten Radtouren - nicht nur für die 386 Mitglieder im Kreis Bergstraße - geben, alle Touren sind öffentlich. Das Tourenprogramm für 2009 wird z. Zt. erstellt und wird pünktlich zum Gebrauchtradmarkt am Samstag den 28. März von 10 - 13 Uhr (Lammertsbrunnen, Bensheim) erscheinen. Es wird dann auch bei verschiedenen Radfachgeschäften und öffentlichen Einrichtungen ausliegen. Aktuelle Informationen werden auch im Internet unter www.adfc-bergstrasse.de eingestellt.

Wer den ADFC bzw. die Bergsträßer ADFCler einmal persönlich kennenlernen möchte hat an jedem 1. Donnerstag im Monat beim Radlertreff im Präsenzhof in Bensheim -

das nächste Mal also am 5. März - dazu Gelegenheit.

Am Sonntag 15. März findet die letzte Wanderung der Wintersaison mit dem Wanderführer Rudolf Heger statt. Treffpunkt für die vierstündige Wanderung von Gadernheim nach Schannenbach zum Krehberg ist um 10 Uhr am Plus-Parkplatz hinter dem Bahnhof in Bensheim. Von dort geht's in Fahrgemeinschaften weiter zur Volksbank nach Gadernheim. In Schannenbach ist eine Einkehr im Gasthaus Zum Odenwald geplant. Die Rückkehr nach Bensheim wird gegen 16 Uhr sein.

Saisonöffnung für die Radler ist am Mittwoch den 01. April mit einer spontanen ca. 20 - 30 km langen Feierabendtour. Treffpunkt für diese Tour ist um 18.00 Uhr am Amershamplatz auf der Ostseite des Bensheimer Bahnhofs. Weitere Infos zu den wöchentlich stattfindenden Feierabendtouren gibt es bei Karla Vrba, Tel. 06251 63273.



Der neue Vorstand des ADFC Bergstraße

Die Namen hinten v.l.n.r. Beisitzer Heinz-Jürgen Katzenmaier (Heppenheim), 1. Vorsitzender Thomas Bierbaum (Bensheim), Beisitzerin Gisela Albert (Viernheim), Kassensprüferin Barbara Rengstorf-Dürr (Bensheim), Beisitzer Dieter Riedel (Bensheim), Kassenswart Rudolf Heger (Zwingenberg)

vorne sitzend v.l.n.r. Beisitzerinnen Petra Degenhardt und Karla Vrba (beide Bensheim) Auf dem Bild fehlt der 2. Vorsitzende Michael Martin (Bensheim)



Foto: Hermann Höckbert

Odenwälder in Darmstadt unerwünscht

Darmstädter Magistrat missachtet Beschlüsse der Dadina

Der VCD mutmaßt, dass Fahrgäste der Odenwaldbahn in Darmstadt nicht erwünscht sind.

uds . Fahrgäste der Odenwaldbahn sind offenbar in Darmstadt unerwünscht. Diesen Schluss zieht der VCD aus dem Umgang des Magistrats der Stadt Darmstadt mit Beschlüssen der Dadina zur innerstädtischen Buslinie L.

Diese Buslinie verbindet den Darmstädter Ostbahnhof mit dem Luisenplatz und fährt dann weiter ins Martinsviertel. Der Dadina-Fahrgastbeirat hat im vergangenen Jahr auf Initiative des VCD den Dadina-Vorstand aufgefordert, den Fahrplan dieser Buslinie so zu ändern, dass täglich optimale Anschlüsse von und zur Odenwaldbahn aus Erbach bestehen. Diesem Wunsch hat sich die Dadina-Verbandsversammlung mit einem von der CDU eingebrachten wortgleichen Antrag einstimmig angeschlossen. Da die Stadt Darmstadt sich jedoch die Planungshoheit für die innerstädtischen Verkehre vorbehalten hat, bleibt es auch im seit Dezember 2008 gültigen Fahrplan bei einem ungeordneten Angebot des L-Busses.

In der Folge werden gerade zu den Zeiten, in denen keine bzw. nur wenige Regionalbuslinien von der B 26 kommend bzw. Richtung Osten fahrend am Ostbahnhof halten, den Bahnfahrgästen Wartezeiten von bis zu 30 Minuten zugemutet. Die Stadt Darmstadt begründet das mit der größeren Bedeutung innerstädtischer Anschlüsse am Luisenplatz. Zudem müssen sich die Odenwälder Bahnfahrgäste mangels passender L-Busse in die schon voll aus der Ostregion ankommenden Regionalbusse quetschen.

Mit ihrem Verhalten missachtet die Stadt Darmstadt das hessische ÖPNV-Gesetz. Das ÖPNV-Gesetz sieht einen Integralen Taktfahrplan vor und definiert den Schienenverkehr als Rückgrat des ÖPNV, an dem sich der übrige Verkehr - also auch die innerstädtischen Busse! - auszurichten haben.

Der VCD fordert die Darmstädter Stadtverordneten daher auf, durch entsprechende Beschlüsse in der Stadtverordnetenversammlung für eine Umsetzung der Dadina-Beschlüsse zu sorgen. Schließlich sind sowohl im Fahrgastbeirat als auch in der Verbandsversammlung der geballte Sachverstand vertreten.

Lokale Agenda Pfungstadt weiterhin aktiv

Seit Januar 2009 unter neuem Namen

Hannelore Battenberg . Als 2002 der AGENDA-Arbeitskreis „Stadtentwicklung + Verkehr“ entschied, seine Arbeit in eigener Regie fortzusetzen, war das schon fast richtungsweisend für sein Wirken in den Folgejahren. Mit der Erstellung des sogenannten Leitbildes wollte es die Gruppe nicht auf sich beruhen lassen – und das war gut so, wie der Arbeitskreis Anfang 2009 resümierte.

Neben der Mitarbeit an der Umgestaltung der Eberstädter Straße, standen Büchner-Villa und Erhalt des alten E-Werks sowie die Realisierung des Radweges nach Seeheim (unter Mithilfe der AGENDA Seeheim-Jugendheim) als größere Aufgaben neben vielen kleineren Projekten auf der Tagesordnung.

Immer häufiger hatten die Themen aber nur noch im sehr weiten Sinne mit „Stadtentwicklung und Verkehr“ zu tun, denn bedauerlicherweise haben die vier anderen PFUNGSTÄDTER AGENDA-Arbeitskreise nach der Erstellung ihrer Leitbilder ihre Arbeit eingestellt. Eine Kontrolle, ob die Vorstel-

lungen aus den jeweiligen Leitbildern überhaupt aufgegriffen oder gar verwirklicht werden, gibt es dadurch nicht.

Entgegen der Äußerung mancher Pfungstädter ist der Arbeitskreis in keiner Weise der Meinung, dass ihm „die Themen ausgehen“. Deshalb wurde in der Anfang des Jahres einstimmig beschlossen, diese ehrenamtliche Arbeit unbedingt fortzusetzen – allerdings unter dem neuen Namen: **Bürgerforum Agenda21 Pfungstadt:** Als Signal an die Bürger, die hier „ihr Forum“ finden mögen, um ihre Wünsche und Anliegen vor- und Themen auf die Tagesordnung zu bringen, die ihnen wichtig sind – ob zur Stadtentwicklung, zum Verkehr, zu Natur und Umwelt, Kultur oder zu sozialen Themen.

Sammelstelle für Beschwerden möchte das Bürgerforum allerdings nicht sein, denn dafür gibt es genügend Ansprechpartner im Stadthaus.

Schwerpunkte der Arbeit in diesen Wochen sind zum einen die Lärmbelastung Pfungstadts durch die geplan-

te Verbreiterung der Autobahn A67, durch die geplante ICE-Strecke und nicht zuletzt auch durch zusätzliche Flugrouten; zum anderen die Nutzung und Gestaltung des Bahnhofsgeländes und die Unterstützung der Aktivitäten im alten E-Werk. Hier gibt es enge Zusammenarbeit mit dem Verein „Kultur im E-Werk KiEW e.V.“ zu einigen Veranstaltungen im Rahmen des „Kultursommers Südhessen“.

Zum Thema „Geopark“ gibt es eine Gruppe, die in Kürze mit ihrer Arbeit beginnt, bzw. fortsetzt, was vor geraumer Zeit bereits begonnen wurde.

Auch bleibt weiterhin wichtiges Anliegen, junge Leute für die Themen des Bürgerforums zu interessieren.

Weitere Informationen gibt es bei Hannelore Battenberg, Telefon 06157 81707.

Einladung zur Jahreshauptversammlung des VCD Darmstadt-Dieburg mit anschließender Fahrrad-Exkursion

Der VCD-Kreisverband Darmstadt lädt ein zur Jahreshauptversammlung am **Samstag, 21. März 2009**

in **Babenhausen,**

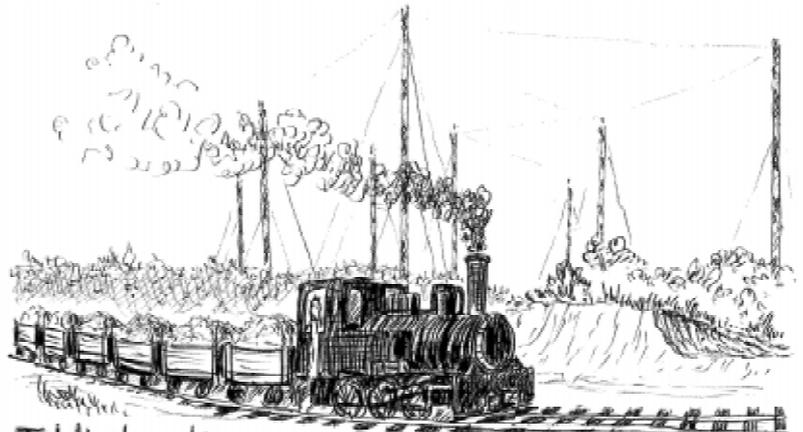
Fahrstr. 16 (Naturkostladen Diehl)

um 12.30 Uhr.

Wir werden im Hof des Naturkostladens tagen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Bericht des Landesvorstandes Hessen
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht des Kassierers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstands
9. Entlastung des Kassierers
10. Neuwahl des Vorstands und des Kassierers
11. Neuwahl der Kassenprüfer
12. Haushaltsplan
13. Jahresprogramm
14. Verschiedenes

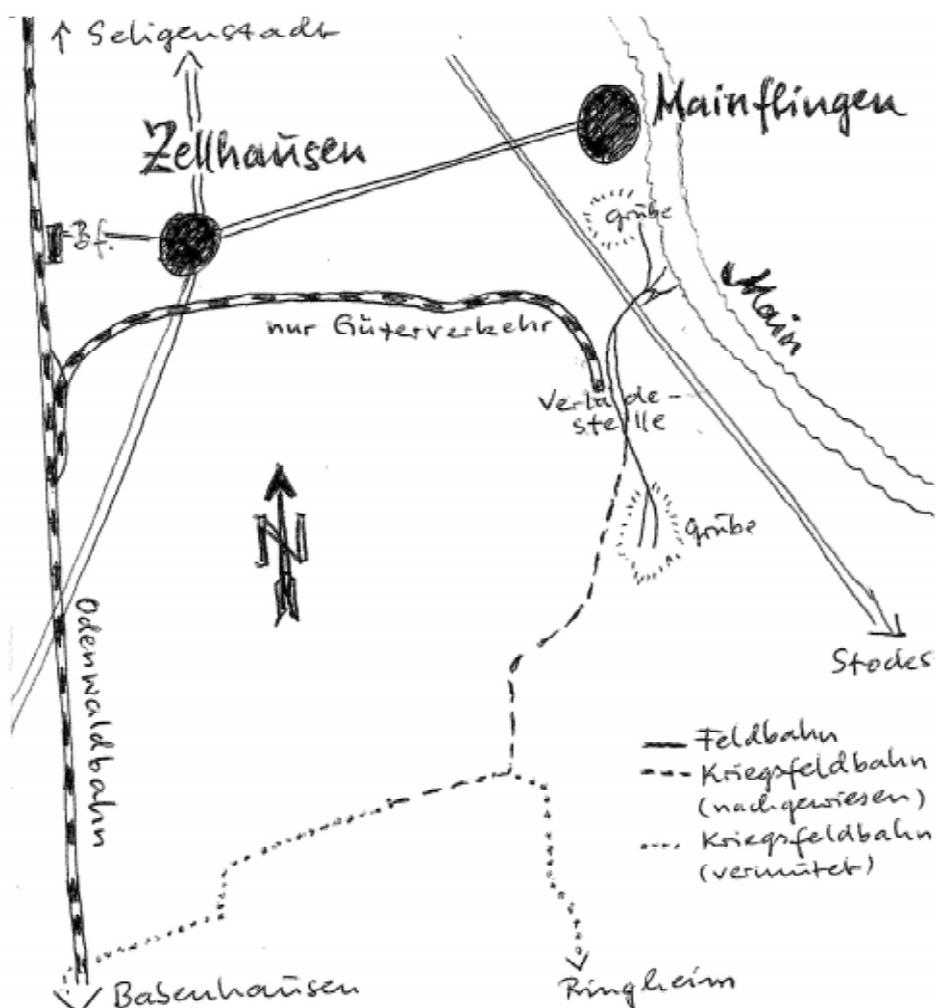


Feldbahn der „Bongschen Mahlwerke“ Mainflingen um 1965
Im Hintergrund die Sendetürme zw. Mainflingen und Zellhausen

Anschließend besteht die Möglichkeit zu einer verkehrsgeschichtlichen Exkursion per Rad. Diese wird uns entlang der Odenwaldbahn ein Stück Richtung Hanau führen. Im Wald zwischen Babenhausen und Zellhausen folgen wir ab dem aufgelassenen Betriebsbahnhof der Trasse des

ehemaligen Gütergleises an Zellhausen vorbei nach Osten zum Gelände der Bongschen Mahlwerke. Die Sand- und Tongrube mit umfangreicher Verarbeitung wurde 1913 gegründet und mit einem umfangreichen Feldbahnbestand bewirtschaftet. Von hier aus gingen auch Kriegsfeldbahnen durch das Waldgebiet bis zum Flugplatz Ringheim bei Großostheim. Die betriebliche Feldbahn wurde auch nach dem Krieg weiterbetrieben. Bei Übernahme des Betriebs durch die Basalt AG kam es bereits 1966 zu erheblichen Stilllegungen, 1968 wurde die Feldbahn gänzlich eingestellt. Wir wollen historische Aufnahmen betrachten und auf Spurensuche gehen.

Bei Regenwetter gibt es ein Alternativprogramm, dann zeigt Frank Ludwig Diehl Lichtbilder zum Thema „Die Vogelsberg-Querbahn - heute Vulkanradweg“.



Energiespartipps für Fortgeschrittene

von Werner Brinker

Digital Fernsehen: Set-Top-Boxen

Die zum Empfang des digitalen Fernsehens notwendigen Set-Top-Boxen verfügen in der Regel über keinen Ausschalter. Daher bleiben sie oft rund um die Uhr im Stand-by-Betrieb und verbrauchen unnötig Strom. Der Verbrauch variiert je nach Modell erheblich. Bei einigen Modellen liegt der Stand-by-Anteil am Stromverbrauch bei über 50 Prozent. Deshalb sollte beim Kauf eines Gerätes, auf den Stromverbrauch - insbesondere im Stand-by-Modus - geachtet werden.

Eine einfach ausgestattete und stromeffiziente Set-Top-Box für antennengebundenes Digitalfernsehen verbraucht im Stand-by-Modus rund 10 kWh Strom im Jahr, wenn sie rund um die Uhr im Bereitschaftsmodus bleibt. Ein vergleichbares, aber weniger sparsames Modell benötigt hingegen schnell das Siebenfache. Bei einem angenommenen Strompreis von 17 Cent / kWh kann dies zu zusätzliche Stromkosten von rund 10 Euro im Jahr führen.

Dass es bei diesen Kosten oft nicht bleibt und die Vermeidung von unnötigem Stromverbrauch im Stand-by-Modus erhebliche Einsparpotentiale birgt, zeigt folgende Beispielrechnung: Befinden sich in einem Haushalt zwei Fernseher, werden auch zwei Set-Top-Boxen für den digitalen Fernsehempfang benötigt. Je nach Gerätetypen fallen damit jährliche Stromkosten von bis zu 37 Euro allein für den Stand-by-Betrieb dieser vier Geräte an. Kosten, die sich leicht einsparen lassen. Der einfachste Weg, den unnötigen Stromverbrauch zu vermeiden, ist, die Geräte regelmäßig vom Stromnetz zu trennen. Ist kein Ausschalter vorhanden, hilft der Einsatz einer schaltbaren Steckerleiste. Mit einem Knopfdruck werden so alle angeschlossenen Geräte vollständig ausgeschaltet. Alternativ kann auch der Stecker der Set-Top-Box gezogen werden. Die programmierten Daten bleiben bei den meisten Geräten dabei erhalten.



Neues zu Heizungspumpen

Zu den größten versteckten Stromverbrauchern im Haushalt zählt immer noch die Heizungspumpe. Diese Pumpe versieht mehr oder weniger versteckt im Heizungskeller ihren unauffälligen Dienst, indem sie das warme Heizungswasser zu den Heizkörpern transportiert. Doch oft sind diese Pumpen überdimensioniert und laufen auch dann, wenn die Thermostatventile abgestellt sind und gar nicht geheizt werden soll. Dadurch werden viele Pumpen zu wahren Stromfressern.

Die Stiftung Warentest hat solche Pumpen untersucht und festgestellt, dass es sehr große Unterschiede im Stromverbrauch gibt (www.test.de). Während einige Pumpen im Jahr über 300 Kilowattstunden verbrauchen, benötigen moderne Hocheffizienz-Pumpen nur 60 bis 90 kWh im Jahr. Das bedeutet eine Einsparung von bis zu 80%. Und viele Pumpen im Bestand sind noch wesentlich schlechter. Wie der Bund der Energieverbraucher mitteilt, fressen alte Pumpen bis zu 800 Kilowattstunden pro Jahr (www.energieverbraucher.de). Da läßt sich mit einer effizienten Pumpe leicht bis zu 100 • im Jahr sparen.

Heizungspumpen sind im allgemeinen sehr haltbar. Es ist darum nicht sinnvoll mit der Erneuerung zu warten, bis die alte Pumpe ausgefallen ist. Zwar sind die modernen Hocheffizienz-Pumpen teurer als herkömmliche, dennoch zählt der Austausch einer alten Heizungspumpe zu den rentabelsten Energiesparmaßnahmen im Haus. Die Mehrkosten für die Pumpe hat man schon nach zwei bis drei Jahren bei den Stromausgaben wieder eingespart.

Heizungspumpen sind oft mit einem freiwilligen Energielabel gekennzeichnet, das ähnlich aussieht, wie das bekannte EU-Energielabel. Sie sollten beim Kauf auf die Effizienzklasse „A“ achten, dann bekommen Sie eine Hocheffizienz-Pumpe.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und
Stadtreinigung der Stadt Darmstadt (EAD)

Hotline (0,09 €/Min.)
0 18 03/13 33 10

Altpapier-Behälter

- 120 l, 240 l, 1.100 l
- 14-tägige Leerung
- Aufstellung und Leerung der Behälter für Privathaushalte ohne zusätzliche Gebühr

- jetzt auch 120 l -

Bestellung beim



Niersteiner Straße 6,
64295 Darmstadt,

Fax 13 33 88, e-mail: ead@darmstadt.de,
Internet: www.ead.darmstadt.de



Monatliche Termine

BUND Darmstadt

Jeden vierten Montag des Monats offenes Treffen um 20 Uhr im BUNDtreff, Lauteschlägerstraße 24 im Martinsviertel, Kontakt Hanna Wittstadt, Fon 06151 9676559, bund.darmstadt@bund.net, www.bund-darmstadt.de; Termine: Homepage beachten!

BUND Odenwald

Monatliche Treffen des BUND Odenwaldkreis: zu erfragen bei Harald Hoppe 06163 922175.

ADFC Darmstadt

Jeden Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr im Fahrradbüro, Eingang Fahrradstation im Darmstädter Hauptbahnhof, Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt. Infos bei Jörg Urban, Fon 06151 933153, vorstand@adfc-darmstadt.de, www.adfc-darmstadt.de Bitte beachten Sie das aktuelle Radtourenprogramm!

03 - 2009

Die Kröten wandern wieder - Sonntagsspaziergang • BUND, vhs DA • Sonntag, 15. März, 14:30 – 16:30 Uhr

Von Februar bis April, bei manchen Arten auch etwas später, finden die Frühjahrswanderungen der Frösche, Kröten und Molche statt. Neben der Lebensweise der im Gebiet vorkommenden Amphibien werden verschiedene Schutzmaßnahmen erläutert, damit die Tiere nicht von Autos überfahren werden. Erklärt wird auch, warum es verboten und auch sinnlos ist, die Tiere der Natur zu entnehmen, um sie in den eigenen Garten zu setzen.

Ute Mohr, Hanna Wittstadt ; Treffpunkt: Kleyerstraße vor dem Postverteilzentrum

Umwelt contra Wirtschaft? • BUND, vhs DA • Dienstag, 17. März, 19:30 Uhr

Der Schutz unserer Umwelt und die Entwicklung der Wirtschaft stehen in einem fundamentalen Widerspruch zueinander. Einerseits benötigen wir nach gängiger Lehrmeinung eine permanent wachsende Wirtschaft, um das soziale Gleichgewicht der Gesellschaft zu erhalten, andererseits ist unsere Umwelt schon heute überbeansprucht und droht bei weiteren Belastungen zu kollabieren, wie unter anderem die aktuelle Klimaproblematik zeigt. Im Vortrag werden Antworten auf die Frage gesucht, wie stark unsere Umwelt tatsächlich schon belastet ist und welche Maßnahmen getroffen werden müssen, um das Schlimmste noch zu verhindern. Wir werden untersuchen, warum unsere Wirtschaft ein fortdauerndes Wachstum benötigt und welche Antriebe dahinter stecken. Daraus lassen sich anschließend Maßnahmen ableiten, die zu einer stabilen Wirtschaft führen.

Werner Brinker, vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

Jahresversammlung BUND Darmstadt • Montag, 23. März 2009 • 20 Uhr, BUNDtreff Darmstadt, Lauteschlägerstr. 24

Wohnen im Passiv-Energie-Haus - 2-stündige geführte Besichtigung mit Vortrag • BUND, vhs DA • Samstag, Samstag, 28. März, Beginn 15 (bis 17) Uhr

Vor dem Hintergrund des Klimaproblems ist gerade beim Bauen und Wohnen die Einsparung von Energie (über-) lebensnotwendig. Die Besichtigung zeigt, dass Häuser wie das vorgestellte, das fast ohne Heizung auskommt, schon längst zum Standard einer ökologisch orientierten Planung gehören. Gezeigt und erläutert werden Erdgeschoss, Technischeinrichtungen und Außenanlagen mit Einzelheiten wie Lüftungssystem und Wärmeschutzsuperverglasung. Kristin und Jürgen Militzer, DA-Kranichstein, Carsonweg 80 • Kostenbeitrag pro Person 5 Euro, verbindliche Anmeldung erbeten! Fon 06151 37931 oder briggitte.martin@bund.net.

Veranstaltungen für Kinder

BUND Umweltkindergruppe Darmstadt

Wer zwischen fünf und zehn Jahre alt ist und Lust hat, die Natur zu erforschen, im Wald zu spielen, mit Naturmaterialien zu basteln oder gesunde Sachen zu kochen, ist richtig bei der Kindergruppe des BUND Darmstadt.

Mehr Infos und Anmeldung bei: kinderumweltgruppe@web.de www.kinderumweltgruppe.de

Angebote im Rahmen des Umweltdiploms

Termine und Angebote siehe unter www.bund-darmstadt.de im Bereich > Kinder > Umweltdiplom.

Stichworte: Amphibien, bunter Frühling, Wolle filzen, Wasserleiben erforschen, Wildbienenhotels bauen, Wespen und Hornissen und ein Eidechsenbiotop bauen

Angebote für Gruppen

Alle Angebote des Umweltdiploms können auch für Gruppen gebucht werden, Infos bei Brigitte Martin, Fon 06151 37931

04 - 2009

Bunter Frühling im Park Rosenhöhe - Ein Sonntagsspaziergang • BUND, vhs DA • Sonntag, 5. April, 14:30 – 16:30 Uhr

Bei diesem Sonntagsspaziergang gilt es, Tiere und Pflanzen am Wegesrand der Parkanlage zu entdecken und einiges über deren Lebensraum zu erfahren. Wie sind sie durch den Winter gekommen? Wie sehen die Überwinterungsstrategien der früh im Jahr blühenden Pflanzen aus? Welche Bäume und Sträucher wachsen dort? Wie kann ich diese unterscheiden? Sind sie auch für den Garten geeignet? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des unbeschwerlichen Rundgangs.

Brigitte Martin, Erik O. Martin; Treffpunkt: Wolfskehlstraße, Parkeingang am Eingang Thießweg/Ecke Erbacher Straße, gegenüber Ostbahnhof

Jahresversammlung BUND Kreisverband Odenwald • Donnerstag, 16. April, 19 Uhr

Höchst im Odenwald, Hotel Lust, Bahnhofstraße 40 am Bahnhof Höchst. Mehr Informationen bei Harald Hoppe, Telefon 06163 922175

Jahresversammlung BUND Ortsverband Höchst i O • Donnerstag, 16. April, 20 Uhr

Höchst im Odenwald, Hotel Lust, Bahnhofstraße 40 am Bahnhof Höchst. Mehr Informationen bei Harald Hoppe, Telefon 06163 922175

Exkursion Gewässer-Strukturgüte erkennen • Sonntag, 26. April, 13.30 Uhr Bahnhof Erzhausen

05 - 2009

Alte Bäume im Darmstädter Ostwald - Eine unbeschwerliche Fahrradexkursion • BUND, vhs DA • Sonntag, 10. Mai, 14:30 – 17:00 Uhr

In den großflächigen Laubwäldern im Darmstädter Osten stehen noch bemerkenswert viele ungewöhnlich alte Bäume. Im Rahmen einer Fahrradexkursion werden einige von ihnen aufgesucht und ihre Bedeutung aus naturkundlicher und kulturhistorischer Sicht vorgestellt. Brigitte Martin, Niko Martin; Treffpunkt: Bernhard-Sälzer-Platz am Eingang zum Park Rosenhöhe vor dem Löwentor

Der Ruthsenbach zwischen Oberwaldhaus und Arheilgen - Eine unbeschwerliche Fahrrad-Exkursion • BUND, vhs und ADFC DA • Sonntag, 17. Mai, 14:30 bis 17:30 Uhr

Die Teilnehmer „erfahren“ die Problematik der Seenkette entlang des Baches, die zum Hochwasserschutz als

PRIVATE KLEINANZEIGEN

Rügen, 2 große 4-Sterne-FERIENWOHNUNGEN bis 6 Personen mit Kanu und Fahrrädern: Familienfreundliche Ferienwohnung am Naturschutzgebiet Schoritzer Wiek in Süd-Rügen. Rastplatz vieler Wildvögel. Fahrräder inclusive Info unter www.ruegenimpression.de Tel. 0212 499494

Kindergruppe Darmstadt: für Kinder von 5 bis 10: Treffen 1 x in der Woche. Es sind noch Plätze frei! Infos Gretel Steffen, Fon 06151 3978654, kinderumweltgruppe@web.de www.kinderumweltgruppe.de

Kein Geschirr zum Fest? Energie-Räuber? dann schauen Sie dort: www.bund-darmstadt.de >Service

Agenda 21 Darmstadt www.agenda21.damstadt.de

Hier erfahren Sie alles zu Energiesparen und Förderprogrammen. Schauen Sie mal rein. Außerdem können Sie sich ehrenamtlich in Themengruppen mit interessanten Leuten für eine nachhaltige Stadt engagieren.

Probleme mit Wespen oder Hornissen? Der BUND berät und siedelt Nester fachgerecht um: Infos Brigitte Martin, Fon 06151 37931, brigitte.martin@bund.net, www.bund-darmstadt.de

Regenrückhaltebecken gebaut wurde. Erläuterungen gibt es zu Funktion und Technik von Regenrückhaltebecken, kulturhistorischen Zusammenhängen sowie zu Tieren und Pflanzen entlang des Weges, des Baches, der Seen und der Ufer. Bitte wetterfeste Kleidung und ein feldwegetüchtiges Fahrrad mitbringen! Hans-Ulrich Kroeker, Jörg Urban; Treffpunkt: Dieburger Straße, Bushaltestelle Oberwaldhaus am Steinbrücker Teich

Ein Garten für Eidechsen • BUND, vhs DA • Dienstag, 19. Mai, 19:30 – 21:30 Uhr

Gerade im Bereich von Darmstadt ist in vielen Bereichen lockerer, wasserabführender Sandboden vorhanden, in dem sich die besonders geschützte Zauneidechse wohlfühlt. Wie man den eigenen Garten und benachbarte Grünanlagen für sie und die ebenfalls harmlose Blindschleiche als Lebensraum gestalten und die Reptilien mit kleinen Hilfsmitteln vor dem Zugriff von Haustieren schützen kann wird im Vortrag mit vielen Bildern erläutert. Gelegenheit zur Besichtigung des Projektes wird anschließend gegeben. Gerald Schmitt, Heike Bartenschlager; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

06 - 2009

Europawahl und Bürgerentscheid über Nordost-„Umgehung“ Darmstadt • Sonntag, 7. Juni 2009

Lebensräume im naturnahen Garten • BUND, vhs DA, Naturgarten e.V. • Dienstag, 9. Juni, 19:30 – 21:30

Zur Artenvielfalt kann im eigenen, auch kleinen Garten beigetragen werden. Der Verzicht auf Gift und die Anlage von verschiedenen Lebensräumen bilden Trittsteine für Tiere und Pflanzen. Igel, Libellen und Schmetterlinge, Vögel und Fledermäuse fühlen sich bald auch in Wohngebieten heimisch, wenn entsprechende heimische Futterpflanzen gewählt und Nistmöglichkeiten geschaffen werden. Wenn auch Nachbargrundstücke und Grünanlagen entsprechend gestaltet werden kann sich auch im Siedlungsbereich reichhaltiges Leben entwickeln und vernetzen. Jürgen Schmidt, Angelika Bonin; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

Sonntagsspaziergang zum GEO-Tag der Artenvielfalt in der Arheilger Seewiese • BUND, vhs DA • Sonntag, 14. Juni, 14:30 bis 17:00 Uhr

International wird am zweiten Wochenende im Juni der Tag der Artenvielfalt, hervorgerufen durch die Zeitschrift GEO, begangen. Das Gebiet um die Arheilger Seewiese am



naturnahe Gärten

lebendige Vielfalt – gestalten und pflegen

Weiterstädter Straße 74
 64291 Darmstadt
 tel 06 151 - 37 30 96
 fax 06 151 - 37 34 02

Jürgen Schmidt

kontakt@lebendige-vielfalt.de | www.lebendige-vielfalt.de

Ruthsenbach bietet eine abwechslungsreiche Landschaft auf relativ kleiner Fläche. Dort wachsen in den unterschiedlichen Lebensräumen eine Vielzahl von Bäumen, Sträuchern, Wiesen- und Uferpflanzen. Es gilt sie zu entdecken, zu bestimmen und ihre Bedeutung für die Tierwelt und den Menschen kennen zu lernen. Bitte wenn vorhanden, Fernglas, Lupe,

Bestimmungsliteratur usw. mitbringen! Brigitte Martin, Michael Wittstadt; Treffpunkt: Rückhaltebecken Seewiese, Ecke Jakob-Jung-Straße/ Bornstraße, Darmstadt-Arheilgen

Solarstrom selbst erzeugen und nutzen - Das eigene Dach als Solarkraftwerk • BUND, vhs DA, www.inek.de • Dienstag, 23. Juni, 19:30 – 21:30

Informiert wird über den Stellenwert regenerativer Energien für den Klimaschutz, über Förderprogramme, Kosten und Technik von Fotovoltaikanlagen sowie mögliche Beteiligungen an Betreibergemeinschaften, da nicht alle Bürgerinnen und Bürger ein eigenes „Sonnendach“ besitzen. Christof Kunze, inek Solar AG, www.inek.de; vhs-J.-Liebig-Haus, Raum 11

Wespen und Hornissen, nützlich und meist harmlos • BUND, vhs DA • Dienstag, 30. Juni, 19:30 – 21:30

Was tun, wenn ein Wespennest im Rollladenkasten, neben dem Fenster oder in der Hecke entdeckt wird? Oder gar Hornissen im Gehälk des Gartenschuppens ein Nest bauen oder am Gartenteich Wasser aufnehmen? Und uns im Spätsommer schwarz-gelbe Wespen beim Pflaumenkuchenessen Gesellschaft leisten wollen? Angesprochen werden die Lebensweise und Unterscheidungsmöglichkeiten von harmlosen und eventuell lästig werdenden Wespenarten, Schutzmöglichkeiten und Tipps zum Miteinander bis hin zu schonenden Möglichkeiten der Nest-Umsiedlung werden angesprochen. Kunstvoll gebaute Nester vom Vorjahr stehen als Anschauungsmaterial zur Verfügung. Brigitte Martin, Björn Kleinlogel; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

helios
 energy consult

Beratung zum Energieverbrauch, zu Fördermitteln,
 zu erneuerbaren Energiequellen
 und zum effizienten Umgang mit Energie

Ing.-Büro
Werner Brinker
 Dipl.-Ing.

Evenaristraße 32
 64293 Darmstadt
 Tel.: 06151 318156
 Mobil: 01577 4079526
 E-Mail: werner.brinker@gmx.de
www.helios-energy-consult.de



VCD Bundesverband
Kochstraße 27
10969 Berlin
Tel. 030 280351-0
Fax 030 280351-10
mail@vcd.org
www.vcd.org

VCD bundesweit:
24-Stunden-Notrufzentrale
(VCD-GoCard)
Tel. 01805 290390

VCD Hessen e. V.
Umwelthaus Kassel
Wilhelmsstr. 2
34117 Kassel
Tel. 0561 108310
hessen@vcd.org
www.vcd.org/hessen

VCD Darmstadt-Dieburg e.V
Uwe Schuchmann
Baustraße 42
64372 Ober-Ramstadt
Tel. 06154 51851
Fax 06154 631508
VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de
www.vcd.org/darmstadt.dieburg

Spendenkonto VCD
Vereinigte Volksbank Maingau eG
BLZ 505 613 15 • Konto 59 000 26



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

ADFC-Bundesverband
ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Tel. 0421 34629-0
Fax 0421 34629-50
kontakt@adfc.de
www.adfc.de

ADFC Hessen e.V.
Eschenheimer Anlage 15, 60318 Frankfurt
Tel. 069 4990090
Fax 069 4990217
buero@adfc-hessen.de
www.adfc-hessen.de

ADFC Darmstadt e.V.
Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt
Tel. 06151 292368
Fax 06151 3607450
adfc-vorstand@ADFC-Darmstadt.de
www.ADFC-Darmstadt.de
Treffen: dienstags 17.30 bis 19 Uhr
Fahrradbüro Eingang Fahrradstation im Hbf
ADFC Gruppe Dieburg/Groß-Umstadt
Roland Gürtler
Tel. 0 6078 789571
Gueritler@ADFC-Darmstadt.de
Treffen: jeden 1. Dienstag im Monat
ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Pajaro Negro“, Am
Bahnhof 6, Dieburg

ADFC Radlertreff Tannenberg
Xavier Marc
Tel. 06257 86303
Marc@ADFC-Darmstadt.de
Treffen: jeden 1. Freitag im Monat
ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Löwen“, Bergstr. 7,
Seeheim

ADFC Kreisverband Bergstraße
Thomas Bierbaum, 1. Vorsitzender
Mainstr. 79, 64625 Bensheim
Tel. 06251 39581
piti.thomas@t-online.de
www.adfc-bergstrasse.de

ADFC Radlertreff Bensheim
Treffen: jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30
Uhr in der Pizzeria Präsenzhof, Bahnhofstraße

ADFC Rüsselsheim e.V.
Mario Schuller, 1. Vorsitzender
Berliner Platz 19, 65428 Rüsselsheim
Tel. 06142 920763
info@adfc-ruesselsheim.de
www.adfc-ruesselsheim.de
Treffen: jeden 1. Dienstag im Monat außer im
Februar & August
19 Uhr, Restaurant „Hotel Europa“,
Marktplatz 1, Rüsselsheim

Radlerinitiative Mühlthal/Ober-Ramstadt
Christel Erbach • Tel. 06154 52413
Terra-kotta@web.de
Treffen: jeden 3. Montag im Monat,
20 Uhr, Restaurant „Osteria No.1“
Nieder-Ramstädter Strasse 83, Ober-Ramstadt
„Die Radler“ Roßdorf

Sigi Grunwald • Tel. 06154 624543
sigi.grunwald@gmx.de
Treffen: jeden Mittwoch vor dem 3. Sonntag im
Monat, 20 Uhr, Restaurant „Alt Roßdorf“
Erbacher Str. 4, Roßdorf
Spendenkonto ADFC Darmstadt e.V.
Sparkasse Darmstadt • BLZ 508 501 50
• Konto 638 371



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND e.V. Bundesgeschäftsstelle
Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
Tel. 030 275864-0
Fax 030 275864-40
bund@bund.net
www.bund.net

BUND Hessen e.V.
Landesgeschäftsstelle
Triftstr. 47, 60528 Frankfurt
Tel. 069 677376-0
Fax 069 677376-20
bund.hessen@bund.net
www.bund-hessen.de

BUND Mitgliederverwaltung Hessen
Tel. 069 677376-10

BUNDjugend Hessen
Triftstr. 47, 60528 Frankfurt
Tel. 069 677376-30
Fax 069 677376-20
bundjugend.hessen@bund.net
bundjugendhessen.de

BUNDkontakt überregional
Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt
Tel. 06151 37931
Fax 06151 37934
brigitte.martin@bund.net

BUND OV Darmstadt
Hanna Wittstadt
Anna-Beyer-Weg 2, 64289 Darmstadt
Tel. 06151 9676559
hanna.wittstadt@bund.net
www.bund-darmstadt.de
www.kinderumweltgruppe.de

BUNDtreff Darmstadt
Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt
Treffen: jeden 4. Montag des Monats, 20 Uhr

BUNDgeschirrverleih
Ulrich Kroeker, Untere Mühlstr. 35/HH
64291 Darmstadt-Arheilgen
Tel. 0175 1531409
ulrich.kroeker@bund.net

BUND KV Odenwald
Dr. Susanne Scholz
Sandbergstraße 1 a, 64739 Höchst
Tel. 06163 828404
bund.odenvald@bund.net • www.bund-hoehchst.de

BUND KV DA/DA-DI
Hauptstr. 11, 64832 Babenhausen
Tel. 06073 8247
Fax 06073 980684
bund.darmstadt-dieburg@bund.net
www.bund.net/darmstadt-dieburg

BUND KV Bergstraße
Georg Niedermayer
Untere Gartenstr. 3 64646 Heppenheim
Tel. 06252 3677
Fax 06252 5189
bund.bergstrasse@bund.net
www.bund-bergstrasse.de

BUND KV Groß-Gerau
Beatrix Zitzkowski
Flughafenstr. 128, 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. 06105 6369
Fax 06105 454856
mail@bund-kv-gg.de
www.bund-kv-gg.de

Spendenkonto BUND Hessen
Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01
• Konto 369 853 • Verwendungszweck: Spende
ggf. für ein bestimmtes Projekt, OV, KV oder AK



ProFutura

<http://www.profutura.net>

Der Internetservice des BUND Hessen rund
um den Frankfurter Flughafen
• Informationen • Schallschutz für alle
• Einwendungen leicht gemacht

RadAR
Radio Darmstadt

103,4 MHz

Kabel Darmstadt 102,75 Groß-Gerau 97,0 MHz
HörerInnen-Tel.: 06151 8700-100
HörerInnen-Fax: 06151 8700-111
Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt
Internet: <http://radiodarmstadt.de>

BIO-LADEN Arheilgen

Inhaberin: Tatjana Weber

Untere Mühlstraße 11
64291 Darmstadt
Fon 0 61 51 59 99 36

Montag - Freitag 9 – 13 Uhr
& 15 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 13 Uhr

→ Wir drucken für Sie

Briefpapier, Visitenkarten, Flyer,
Zeitungen, Plakate, Handzettel,
Broschüren, Farblaserausdrucke,

... alles auf Papier

Von der Gestaltung bis zum Versand –
voller Service für Ihre Drucksachen!



Sieger beim Bundeswettbewerb Familienfreundlicher Betriebe 2000



Druckwerkstatt Kollektiv Offsetdruck & Verlag GmbH

Feuerbachstraße 1 · 64291 Darmstadt
Telefon 06151-373986 · Fax 373786
e-mail: druckwerkstattkollektiv@t-online.de
http://www.druckwerkstattkollektiv.de

FÜR MITDENKER UND SPARFÜCHSE

GGEW Öko^{PLUS}

Umweltbewusst handeln und sparen?
Jetzt geht beides:
Mit dem Öko^{PLUS} Tarif der GGEW AG!

Mehr Informationen unter www.ggew.de
oder Telefon (06251) 1301-450,
Mo.-Fr. 8 bis 18 Uhr



Mitdenken. Verantwortung übernehmen. Wechseln.

Suchen Sie sich die günstigsten
Ökostrom-Anbieter ohne Vorkasse für Südhessen:
Unabhängig vergleichen auf www.verivox.de

Hier werden Sie auf dem Laufenden gehalten
**Gemeinsam gegen Flughafenausbau –
für eine I(i)ebenswerte Region!**

ProFutura



Aktion gegen Flughafen-Ausbau
www.zukunft-rhein-main.de



www.flughafen-bi.de

Zukunft Rhein-Main – Initiative
der Landkreise, Städte und Ge-
meinden aus dem Rhein-Main-Ge-
biet und des BUND für eine lebens-
werte Region – gegen den Ausbau
des Frankfurter Flughafens



www.bund-hessen.de

www.profutura.net

Der Internetservice des BUND Hessen rund
um den Frankfurter Flughafen

Flughafenausbau: •Informationen,
Fluglärm: •Fluglärm-Monitor, •Flug-
lärmbeschwerden online, •Beschwerde-
statistik, •Schallschutz für alle
Service: •Kontakte vor Ort, •Links, •per-
sönliche Registrierung

Einkufen in Südhessen hat einen Namen:

www.shoptimal.de

Fahrräder Fahrradzubehör
Fotos Videos Multimedia
Party-Bedarf Zauberartikel
Spielwaren Modeschmuck
Büromaschinen Stempel
Bücher Astronomiegeräte
Küchenbedarf Porzellan
Glas Antiquitäten Möbel
Designerartikel Zinn Tee
Gewürze Naturkost Wein
Feinkost Geschenkartikel

Das Shop-System:
Universell für alle Branchen

Die Shopping Mall:
Einkufen von Null bis 24 Uhr



Gesellschaft für digitale Kommunikation und neue Medien mbH
Heidelberger Landstraße 31 · 64297 Darmstadt
tel 0 61 51 - 53 83 00 · fax 0 61 51 - 53 83 09
www.netzwerkplan.de · info@netzwerkplan.de